



DINERTER ZYTIG



Frühlingsboten

Bild: Peter Mesmer

Rücktritt von Peter Eggenberger
aus dem Vorstand der Flurgenossenschaft [Seite 11/12](#)
Lehrstellen finden in Coronazeiten [Seite 21/22](#)
Mahlzeitendienst in Dinhard [Seite 24/25](#)

**Zürchers
Schnaps-Lädeli
Lohnbrennerei**

CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKONERSTR. 50A
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46



**Pikett
24 x 7**

*Skri Fach-Team
für alles Elektrische*

Matzinger
Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch  matzingerelektro

PRINTIMO. MEHR ALS NUR DRUCK.



 **printimo**

Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch
Ein Unternehmen der Optimo Group

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

 **VIT MAREK**
Kundenmaurer | Steinhauer

Riedmühlestrasse 53
8474 Dinhard
Telefon 076 760 76 65
info@vitmarek.ch

<p>REDAKTION Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76 redaktion.dinarter@dinhard.ch</p> <p>INSERATE Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78 wolfer.grauf@bluewin.ch</p> <p>LAYOUT & DRUCK PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch, www.printimo.ch</p> <p>HERAUSGEBERIN Gemeinde Dinhard Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–</p>	<p>REDAKTIONSTERMINE</p> <table border="0"> <tr> <th>Ausgabe</th> <th>Redaktions- schluss</th> <th>Erscheinungs- datum</th> </tr> <tr> <td>1/2021</td> <td>06.01.2021</td> <td>27.01.2021</td> </tr> <tr> <td>2/2021</td> <td>10.03.2021</td> <td>31.03.2021</td> </tr> <tr> <td>3/2021</td> <td>05.05.2021</td> <td>26.05.2021</td> </tr> <tr> <td>4/2021</td> <td>07.07.2021</td> <td>28.07.2021</td> </tr> <tr> <td>5/2021</td> <td>08.09.2021</td> <td>29.09.2021</td> </tr> <tr> <td>6/2021</td> <td>03.11.2021</td> <td>24.11.2021</td> </tr> <tr> <td>1/2022</td> <td>12.01.2022</td> <td>02.02.2022</td> </tr> </table> <p>Bitte beachten Sie, dass seit dieser Ausgabe 2/2021 andere Grössen und Preise gelten. Wir bitten Sie, sich an die Masse zu halten. Abweichende Inseratgrössen werden nach Absprache angepasst.</p>	Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum	1/2021	06.01.2021	27.01.2021	2/2021	10.03.2021	31.03.2021	3/2021	05.05.2021	26.05.2021	4/2021	07.07.2021	28.07.2021	5/2021	08.09.2021	29.09.2021	6/2021	03.11.2021	24.11.2021	1/2022	12.01.2022	02.02.2022	<p>INSERATE (BREITE X HÖHE)</p> <table border="0"> <tr> <td>1/1 -Seite</td> <td>179 × 228 mm</td> <td>450.–</td> </tr> <tr> <td>1/2 -Seite</td> <td>179 × 112 mm</td> <td>250.–</td> </tr> <tr> <td>1/4 -Seite quer</td> <td>179 × 54 mm</td> <td>140.–</td> </tr> <tr> <td>1/4 -Seite hoch</td> <td>57 × 170 mm</td> <td>140.–</td> </tr> <tr> <td>1/8 -Seite</td> <td>57 × 54 mm</td> <td>80.–</td> </tr> </table> <p>TEXTBEITRÄGE Fliesstext, nicht formatiert Bilder in guter Qualität (min. 1 MB) separat schicken. Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.</p>	1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.–	1/2 -Seite	179 × 112 mm	250.–	1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	140.–	1/4 -Seite hoch	57 × 170 mm	140.–	1/8 -Seite	57 × 54 mm	80.–
Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum																																							
1/2021	06.01.2021	27.01.2021																																							
2/2021	10.03.2021	31.03.2021																																							
3/2021	05.05.2021	26.05.2021																																							
4/2021	07.07.2021	28.07.2021																																							
5/2021	08.09.2021	29.09.2021																																							
6/2021	03.11.2021	24.11.2021																																							
1/2022	12.01.2022	02.02.2022																																							
1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.–																																							
1/2 -Seite	179 × 112 mm	250.–																																							
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	140.–																																							
1/4 -Seite hoch	57 × 170 mm	140.–																																							
1/8 -Seite	57 × 54 mm	80.–																																							

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt	3
Editorial	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4/5
Grobkonzept für einen regionalen Werkbetrieb	6–7
Der Pulverturm erstrahlt in neuem Glanz	9–10
Spitex Regio Seuzach in besonderen Zeiten	12
27 Jahre bei der Flurgenossenschaft Dinhard	13/14
Eröffnung des neuen Bibertrails	15
BIBLIOTHEK	
Neue Gesichter im Team der Gemeindebibliothek	17/18
PRIMARSCHULE	
Klassenübergreifende Projekte – trotz Coronaregeln	19–21
SEKUNDARSCHULE	
Rickenbach: Stille Wahl des Elternrats	22
Seuzach: Fragen an den neuen Schulpräsidenten	23/24
JUGENDLICHE	
Lehrstellen finden in Coronazeiten: Kein Ding der Unmöglichkeit	25/26
SENIOREN	
Mahlzeitendienst in Dinhard	27/28
Gut aufgehoben in der Gemeinschaft	29/30
KIRCHE	
Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal	31
VEREINE	
Erfolgreiches 2020 für den Dorfladen	32
Fledermäuse in Dinhard	33
GEWERBENEWS	
Das Gewerbe unter der Lupe: AXA Seuzach	34/35
DIES UND DAS	
Anschlagbrett – Gratulationen	37
Grüsse aus Dinhard in die Romandie	37
Tag der offenen Tür Spielgruppe Dinhard	38
SERVICE	
Wichtige Telefonnummern	39
AGENDA 2020	
Wichtige Termine	40

Abwechslung zur Social Media Welt

Ich bin Laura – und ich bin neu an Bord des Dinarter Redaktionsteams. Seit ein paar Anstupsern von Peter Mesmer bin ich dabei. Mit erst 21 Jahren, mit welchen ich den Altersdurchschnitt der Redaktion doch ein bisschen nach unten drücke, habe ich noch nicht so viel erlebt. Umso mehr freue ich mich, hier Ihre Geschichten, die Geschichten der Dinarter Zytig Leserinnen und Lesern und von unserem hübschen Dorf Dinhard, zu erzählen. Ich bin im Social Media Marketing tätig, in der Welt, wo das Wort «Printmedium» entweder erklärt oder belächelt wird. Dort wo Fotos und Videos in einer Instagram Story nach 24 Stunden schon wieder verschwunden sind und sich komplexe Geschichten in fünfminütige Videobeiträge quetschen müssen. Und selbst das ist oft zu lang, wenn man bedenkt, dass unsere Aufmerksamkeitsspanne gemäss Forschung heute bei nur gerade acht Sekunden liegt. Auf Social Media muss alles kurz und knackig sein. Schnell und unterhaltsam, aber trotzdem professionell.

Ja, ich kann sie hören, Ihre «Früher war das eben noch anders-Gedanken», die jetzt vielleicht gerade bei Ihnen aufkommen. Aber ich liebe diese Welt, ich liebe die unendlichen Möglichkeiten, welche uns das Internet und die Digitalisierung bringt, ich liebe die Kreativität, die Social Media so vielen jungen, wie auch älteren Menschen entlockt. Ich liebe es, das wir heute alles teilen und verbreiten können, und zwar jederzeit von überall.

So, jetzt ist aber genug mit dem Schwärmen über die digitale Welt! Nicht das Peter Mesmer noch Beschwerde-E-Mails über die neue Redaktionshilfe bekommt. Denn, obwohl ich ein grosses Herz für die digitale Welt habe, freue ich mich, dass ich zukünftig ein paar Zeilen für unsere traditionelle Printzeitung schreiben darf. Ein paar Zeilen, die zwar digital am Laptop verfasst, aber dann tatsächlich abgedruckt werden und vielleicht sogar mehrere Wochen bei jemandem auf dem Wohnzimmertisch, zwischen NZZ und Fernsehzeitung liegen. Irgendwie auch schön.

Herzlichst Ihre




Aus dem Gemeindehaus



André Bänziger erneut als Friedensrichter gewählt

André Bänziger wurde an der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 für die Amtsdauer 2021 bis 2027 erneut als Friedensrichter der Politischen Gemeinde Dinhard gewählt. Wir gratulieren André Bänziger herzlich zur Wahl und wünschen ihm für seine Tätigkeit weiterhin viel Erfolg und Freude.

Übernahme Flurstrasse durch die Gemeinde

Die Flurstrasse Kat.-Nr. 2369 in Kirch-Dinhard bildet zwischen den Liegenschaften der Ebnetstrasse 2 und der Ebnetstrasse 6 die Hauszufahrt zur Ebnetstrasse 4. Die nicht asphaltierte Strasse war in Besitz der Flurgenossenschaft und hat sich in einem schlechten Zustand befunden. Gemäss einer Empfehlung der Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich im Sinne des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes dient ein Flurweg land- und forstwirtschaftlichem Zweck. Sofern dies nicht der Fall ist, sollen Flurwege ganz oder teilweise aufgehoben werden. Da der Weg weder einem land- noch forstwirtschaftlichen Zweck dient, wurde der Weg saniert und im Anschluss der Politischen Gemeinde abgetreten.

Inkraftsetzung totalrevidierte Gemeindeordnung

Am 29. November 2020 stimmten die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Dinhard an der Urne der Totalrevision der Gemeindeordnung zu. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat am 3. Februar 2021 mit Beschluss Nr. 64 die Totalrevision der Ge-

meindeordnung genehmigt und der Gemeinderat hat sie rückwirkend auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Das Dokument ist im Online Schalter der Gemeinde unter www.dinhard.ch einsehbar oder kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Jahresrechnung 2020

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst bei einem Aufwand von 8'021'311.48 Franken und einem Ertrag von 9'332'506.57 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 1'311'195.09 Franken ab. Darin sind Abschreibungen von total 140'443.98 Franken enthalten. Das Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereiches beträgt per Ende 2020 1'334'645.91 Franken, dasjenige der gebührenfinanzierten Bereiche 1'274'287.85 Franken. Das Eigenkapital beträgt per Ende Rechnungsjahr 13'843'498.63 Franken.

In der Erfolgsrechnung fällt der Bruttoaufwand um rund 728'000 Franken höher aus als budgetiert. Aufgrund des reibungslosen Bauablaufs am ehemaligen Schulhaus in Kirch-Dinhard konnte die einmalige Wertberichtigung des Gebäudes schon im Rechnungsjahr 2020 vorgenommen werden. Merklich beeinflusst wurde die Rechnung zudem aufgrund Ausbleibens und teilweiser Verschiebungen von Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern auf das Folgejahr. In der Jahresrechnung 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie vor allem im Bereich der Kinderkrippe und der Kindertagesstätte zu erkennen. Der Aufwandüberschuss weicht in diesem Bereich um rund 58'000 Franken vom Budget ab.

Ab 5. April 2021 bleibt die Entsorgungsstelle von Samstagabend bis Montagmorgen geschlossen

Es wurde vermehrt festgestellt, dass der Entsorgungshof der Gemeinde Dinhard auch am Sonntag rege genutzt wird. Da die Entsorgungsstelle in dieser Zeit von den Werkdiensten nicht betreut wird, kam es vor, dass die diversen Mulden überfüllt waren und sich der Entsorgungshof aufgrund umherstehenden Abfalls ungeordnet präsentierte. Zur Unordnung kommt die Tatsache, dass eine sonntägliche Entsorgung vor allem von Glas zu Lärmemissionen führt. Um die Problematik zu lösen, bleibt die Entsorgungsstelle ab 5. April 2021 zukünftig jeweils ab Samstagabend, 17 Uhr, bis am Montagmorgen, um 7 Uhr, geschlossen. Während dieser Zeit ist keine Entsorgung möglich. Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Bereichsprüfung Personalaufwand

Die Rechnungsprüfungskommission Dinhard hat die «Bereichsprüfung Personalaufwand» vorgenommen. Folgende Prüfungshandlungen standen im Fokus:

- Lohnausweise / Lohnsplitting 2019
- Behördenentschädigungen
- AHV-Abrechnungen
- Personalverordnung

Die Revision zeigt keine Mängel, Hinweise oder Empfehlungen auf und gibt somit zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Massnahmen erübrigen sich.

Jahresrückblick der Bibliothek

Wegen der Corona-Pandemie erwies sich 2020 auch für die Bibliothek als

ein von Ungewissheit und Herausforderung geprägtes Jahr. Vom 16. März bis 10. Mai 2020 musste die Bibliothek geschlossen bleiben. In dieser Zeit bot das Bibliotheksteam einen Heimlieferdienst an, der obwohl von den Kundinnen und Kunden rege genutzt, den regulären Betrieb nicht kompensieren konnte. Die Ausleihzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 34 Prozent auf 10'777 Medien gesunken. Im Januar und Februar konnte für die jüngsten Besucherinnen und Besucher die Veranstaltungsreihe «Geschichte mit der Biblioratte» noch durchgeführt werden. Alle weiteren, geplanten Veranstaltungen mussten aufgrund der Pandemiesituation abgesagt werden.

Im Jahr 2020 waren von den 408 registrierten Nutzerinnen und Nutzer 320 aktiv. Die Anzahl blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Anzahl aktiver Benutzerinnen und Benutzer ist im Vergleich zum Vorjahr um 50 Personen angestiegen. Aufgrund der tiefen Ausleihzahlen wurde im Jahr 2020 weniger in neue Medien investiert, dafür ein professioneller Medienrückgabe-Kasten angeschafft, der von den Kunden sehr geschätzt und rege genutzt wird.

Im Jahr 2021 wird das Augenmerk auf die Pflege des Medienbestands gerichtet. Mit Lesetipps und Informationen zu Autoren und Büchern möchte das Bibliotheksteam die Leselust der Kundinnen und Kunden wecken. Zudem steht wieder ein «Lesesommer» auf dem Veranstaltungsprogramm.

Petition betreffend Baugesuch für Mobilfunk Antennen-Anlage

Innert Frist der Publikation des Baugesuchs für die Mobilfunk Antennen-Anlage mit Standort beim Bahnhof Welsikon sind 150 Anträge um Zustellung des baurechtlichen Entscheides eingegangen. Zusätzlich ist eine Petition zuhanden des Gemeinderates und des Bauamtes der Gemeinde Dinhard eingereicht worden. Die 496 Einwohnerinnen und Einwohner, welche die Petition unterzeichnet haben, geben an, das unausgereifte und für sie schädliche Bauvorhaben nicht zu akzeptieren und erwarten

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- E-Puls GmbH, Meier Pascal, Im Winkel 8: Firmenreklametafel
- Michel Agatha, Im Quellengrund 2: Einbau Luft-Wasser Wärmepumpe
- Patti Matthias, Neuwingertstrasse 5: Abbruch und Neubau Schopf, Neubauten Carport und Veloraum, Umnutzung Garage zu Büro
- Siedlung Büel, Büelstrasse: Velounterstand abschliessbar

vom Gemeinderat und dem kommunalen Bauamt die Wahrung ihrer Interessen. Die folgenden Punkte werden in der Petition bei Bau einer Antennen-Anlage am geplanten Standort ausgeführt:

- Erhöhte gesundheitliche Risiken
- Zusätzliche vermeidbare Immission durch Strahlung
- Beeinträchtigung Ortsbild
- Abwertung Orts- und Landschaftsbild
- Unverhältnismässiger Wertverlust von Liegenschaften

Nach Aufhebung der Sistierung und der Prüfung durch die kantonalen Fachstellen wird die Gemeinde das Gesuch bearbeiten und den Petitionären die Ergebnisse, insbesondere zu den in der Petition erwähnten Punkten, zukommen lassen.

Bürgerrechtserteilungen

Der Gemeinderat hat, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der Einbürgerungsbewilligung des Bundes, folgende Personen ins Bürgerrecht der Gemeinde Dinhard aufgenommen:

- Enrico Müller, geb. 18.01.1980, deutscher Staatsangehöriger
- Katharina Miedl, geb. 30.11.1978, deutsche Staatsangehörige

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin



Öffnungszeiten über Ostern

Die Gemeindeverwaltung bleibt über Ostern (Karfreitag, 2. April bis und mit Ostermontag, 5. April) geschlossen.

Bei Notfällen im Zusammenhang mit der Wasserversorgung sind die Gemeindewerke unter der Mobilnummer 079 258 71 10 erreichbar.

Den Pikettdienst des Bestattungsamtes erreichen Sie unter der Mobilnummer 079 812 72 75.

Wir danken Ihnen für das Verständnis und wünschen Ihnen frohe Ostern!

Gemeindeverwaltung Dinhard

Grobkonzept für einen regionalen Werkbetrieb

Ein kommunaler Werkbetrieb stellt die Betriebssicherheit und die Werterhaltung der öffentlichen Anlagen sicher und versteht sich als mannigfacher Dienstleister für die Bewohnenden und die Verwaltungen der Gemeinden.

Heute bestehen in den vier Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon a. Thur und Rickenbach eigene kommunale Werkbetriebe, die kaum oder höchstens gelegentlich zusammenarbeiten, obschon sie sehr ähnliche Aufgaben erfüllen. Bereits im Sommer 2020 haben die Gemeinderäte der vier Gemeinden in einem Grundsatzentscheid festgehalten, dass die Bildung eines regionalen Werkbetriebes angegangen werden soll.

Schaffung interkommunaler Anstalt

Das für die Vorarbeiten eingesetzte Projektteam unter Leitung von Martin Bühler, Gemeindepräsident von Ellikon a. Thur, wurde beauftragt, ein entsprechendes Grobkonzept auszuarbeiten und dieses bis Ende 2020 den Gemeinderäten zur Stellungnahme vorzulegen. Dieses nun vorliegende Grobkonzept schlägt die Schaffung einer interkommunalen Anstalt (IKA) als Trägerin eines gemeinsamen Werkbetriebes vor. Aus Sicht des Projektteams bietet diese Organisationsform die beste Gewähr für eine pragmatische, zielorientierte und effiziente Betriebsführung.

Schwachpunkte beheben

Was ist der Auftrag eines regionalen Werkbetriebes und wo liegen dessen Vorteile? Das Projektteam hat sich sehr eingehend mit dieser Frage beschäftigt und unter anderem, auch einen Abgleich der heutigen Arbeiten und dabei auch die prozentuale Belastung pro Arbeitsbereich in den Gemeinden ermittelt. Daraus ergab sich ein

Aufgabenportfolio für einen zukünftigen regionalen Werkbetrieb. Mit dessen Schaffung könnten verschiedene Schwachpunkte gegenüber der aktuellen Situation in den Gemeinden behoben werden, wie beispielsweise die heute kaum vorhandene Stellvertretung bei Abwesenheiten, eine gleichmässiger Belastung durch Pikettendienste, die Verbesserung der Arbeitssicherheit, ein effizienterer Geräte- und Maschineneinsatz, ein verbesserter Materialeinkauf oder auch eine Koordination bei Arbeitsvergaben.

Verursachergerechte Finanzierung

Ein gemeinsamer Werkbetrieb würde über eine verursachergerechte Finanzierung betrieben, das heisst, die Aufwendungen würden grösstenteils nach Beanspruchung durch die einzelnen Gemeinden verlegt. Ob dieser Schlüssel für alle anfallenden Kosten anzuwenden wäre oder ob für gewisse Sockelkosten ein anderer Kostenteiler Anwendung finden soll, muss noch im Rahmen der Detailplanung festgelegt werden. Die heute vorhandenen Werkhöfe in den Gemeinden sollen auch in einer zukünftigen Organisation eine wichtige Rolle spielen. Kein Standort verfügt heute über die Grösse und Ausgestaltung, um als zentraler Werkhof genutzt zu werden. Ein Neubau steht nicht zur Diskussion. Der Werkbetrieb Region ADER ist aber darauf angewiesen, seine Verwaltung (Geschäftsführung, Garderoben, Pausenraum) auf einen Standort konzentrieren zu können. Welcher der

heute bestehenden Werkhöfe dies sein würde, ist noch nicht bestimmt.

Frühestens per 1. Januar 2023

Die Errichtung einer interkommunalen Anstalt erfordert eine längere Verfahrensdauer. Realistischerweise wäre ein Start frühestens per 1. Januar 2023 möglich. Diese Frist ermöglicht auch, dass die gesamten planerischen Vorarbeiten noch im Verlauf der aktuellen Legislaturperiode abgewickelt werden können. Nach einer Urnenabstimmung müsste aber auch noch der Regierungsrat einem Anstaltsvertrag zustimmen.

Professioneller und günstiger

Was wäre der Gewinn durch einen gemeinsamen Werkbetrieb? Um diese Frage beantworten zu können, wurden die ermittelten Systemziele aus dem Vorprojekt herangezogen. Sowohl das Projektteam, der Steuerungsausschuss – bestehend aus den vier Gemeindepräsidenten – wie auch die Gemeinderäte haben in ihren entsprechenden Beschlüssen die folgenden Ziele für eine gemeinsame Erfüllung des Vorhabens formuliert:

- Regelung der Stellvertretungen
- Verbesserung der Pikettendienste
- Verbesserung der Arbeitssicherheit durch Einhalten der Sicherheitsvorgaben und Installation eines Sicherheitsbeauftragten für alle Gemeinden
- Koordination der Investitionen, was sich auf die Submissionen auswirken dürfte (grösseres Volumen → bessere Preise)

- Gemeinsamer Einkauf von Verbrauchsgütern, Dienstleistungen, Maschinen und Geräten
- Abstimmung von Arbeiten durch Drittunternehmen (grösseres Volumen → bessere Preise)
- Verbesserung der gegenseitigen Information

Es liegt auf der Hand, dass mit einer Erreichung dieser Ziele ein gemeinsamer Werkbetrieb professioneller betrieben und geführt werden kann, was Vorteile für die Bevölkerung und zumindest mittelfristig wohl auch zu finanziellen Vorteilen gegenüber der IST-Situation führen dürfte.

Ambitiöser Zeitplan

Die Gemeinderäte haben Ende Januar 2021 dem Grobkonzept und damit der geplanten Errichtung einer interkommunalen Anstalt im Grundsatz zugestimmt. Das Projektteam wird nun mit Hochdruck an der Detailplanung arbeiten, präsentiert sich der zeitliche Fahrplan doch als sehr ambitiös. Meilensteine auf dem Weg zum Detailkonzept sind stets auch immer wieder dem Steuerungsausschuss und den Gemeinderäten zum Entscheid vorzulegen. Das Projekt «Werkbetrieb Region ADER» kann nur zu einem Erfolg werden, wenn alle Beteiligten in das Vorhaben eingebunden und auch über wichtige Zwischenschritte informiert werden.

Urs Bietenhader, Kommunal Support



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

kjz Winterthur Baby und Kleinkind Mütter- und Väterberatung

Wir sind weiterhin für Sie da.

Ab Montag, **18.01.2021** bieten wir unter Einhaltung der Regeln des BAG, **Beratungen auf Voranmeldung in den öffentlichen Beratungsstellen und im kjz Winterthur an.** Anmeldungen sind über die Mütter- und Väterberaterinnen sowie über die Zentrale des kjz Winterthur (052 266 90 90) möglich.

Weitere Beratungsangebote:

- Telefon (8.15 – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr)
- Mail
- Zoom

Jolanda Garzotto, 052 266 90 63, jolanda.garzotto@ajb.zh.ch
Liliane Pfister, 052 266 90 50, liliane.pfister@ajb.zh.ch
Barbara Portmann, Tel. 052 266 90 64, barbara.portmann@ajb.zh.ch
Ulrike Schwenkel, 052 266 90 56, ulrike.schwenkel@ajb.zh.ch
Margrit Kläui 052 266 90 60, margrit.klaeui@ajb.zh.ch
Barbara Brügger, 052 266 90 57, barbara.bruegger@ajb.zh.ch
Denise Solenthaler, 052 266 90 58, denise.solenthaler@ajb.zh.ch

kjz Winterthur | St. Gallerstrasse 42 | 8400 Winterthur
Tel. 052 266 90 90 | kjz.winterthur@ajb.zh.ch | www.kjzwinterthur.zh.ch



In die richtige Richtung mit dem lokalen Gewerbe!

- Individuelle Beratung
- Kurze Anfahrtswege
- Professionelle Ausführung

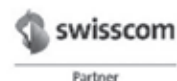
Wir sind auch nach dem
Auftrag für Sie da.

Gewerbeverein Rickenbach & Umgebung
www.gvru.ch



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



ERWIN PETER
HOLZBAU AG

ERWIN PETER HOLZBAU AG 052 336 14 60
Ebnestrasse 6 8474 Dinhard peter-holzbau.ch

ZIMMEREI
BEDACHUNGEN
SCHREINEREI
PARKETT



Der Pulverturm erstrahlt in neuem Glanz

Die Renovation des Pulverturms ist abgeschlossen! Sobald es die Lage rund um den Corona-Virus zulässt, kann dieses historische Wahrzeichen unserer Gemeinde von der Bevölkerung für gesellschaftliche Treffen und Festivitäten genutzt werden.

In Kirch-Dinhard bilden die Kirche mit ihrem weithin sichtbaren markanten Turm und das Pfarrhaus ein unter Bundesschutz stehendes Ensemble, welches das Landschaftsbild prägt. Gemeinsam mit dem alten Schulhaus und dem historisch spannenden Pulverturm erfreuen sie das Auge eines jeden Betrachters.

Historisches Bauwerk

Von Osten her kommend, wirkt der Pulverturm mit seinem quadratischen Grundriss fast wie eine kleine Trutzburg am Dorfeingang von Dinhard. Im 18. Jahrhundert wurde das Gebäude als Schützenhaus erbaut. In Dinhard ist Überlieferungen nach ums Jahr 1840 ein selbständiger Schützenverein gegründet worden. Und wie es schon der Name aussagt, lagerten dort die Schützen in den Anfangszeiten ihr Schiespulver. Ebenfalls haben sie mit ihren Vorderladern aus dem Pulverturm gegen das Auholz geschossen. Die Altiker Chronik von 1927 verweist sogar auf einen Schützenstand in Dinhard, welcher schon 1580 bestanden hat. Mit einiger Sicherheit dürfte dieser bereits vor über 400 Jahren am heutigen Standort des Pulverturms errichtet worden sein – dies aus strategischen Gründen, um bei allfälligen Angriffen auf das Dorf gerüstet zu sein. Der Pulverturm gilt aber auch als erstes urkundlich erwähntes Schulhaus. Ab 1846 fand die Umnutzung zur Schulstube statt. Bis zur Einweihung des Zentralschulhauses im Jahr 1951 genossen Hunderte von Dinharder Kindern den Schulunterricht im Pulverturm. In den letzten Jah-

ren war dort die Arbeitsschule für Mädchen untergebracht.

Abgeschlossene Renovationsarbeiten

Nachdem über 40 Jahre vergangen sind, seit der Pulverturm letztmals eine Sanierung erfahren hat und die ehemaligen Mieter das Mietverhältnis nicht mehr verlängern wollten, bestand Handlungsbedarf für eine umfassende Renovation. Im Budget 2020 hat der Gemeinderat dafür 90'000 Franken eingesetzt und an der Gemeindeversammlung über das Sanierungsvorhaben informiert. Unter der umsichtigen Bauleitung von Fabian Jost von der Bosshard Bau Beratung AG aus Rutschwil-Dägerlen sind die Arbeiten nun fertiggestellt worden. Eine Luft/Wasser-Wärmepumpe, als effiziente und umweltfreundliche Alternative zu den veralteten rein elektrischen Einzelheizungen, bildete das Kernstück der Renovation. Zudem wurden sämtliche Fenster und die Küche ersetzt und im Untergeschoss eine weitere Toilette eingebaut. Damit kann den Nutzenden ab sofort eine geschlechtergetrennte Sanitäre Anlage zur Verfügung gestellt werden. Das Besondere am Umbau: Der Strom für den Pulverturm wird jetzt von der Photovoltaikanlage des benachbarten alten Schulhauses bezogen.

Keine Vermietung an Auswärtige

Sobald es die Vorschriften und Massnahmen betreffend Covid-19 zulassen, kann der Pulverturm von der einheimischen Bevölkerung (Personen, Organisationen, Vereine und Firmen mit Sitz in Dinhard) genutzt werden. Mög-



Der Pulverturm erstrahlt in neuem Glanz und freut sich darauf, allen Dinharderinnen und Dinhardern als Gastort dienen zu dürfen.

Bild: Peter Mesmer

lich sind auch Mieten über einen längeren Zeitraum, beispielsweise für Kurse, Workshops und Ähnliches. Das neue Mietobjekt der Gemeinde fand Aufnahme ins «Reglement für die Benutzung öffentlicher Räume». Ebenfalls ist eine Gebührenordnung für den Pulverturm erstellt worden. Beide Dokumente sind auf der Homepage der Gemeindeverwaltung im Online Schalter unter der Rubrik «Liegenschaften» sowie bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Für die Hauswartung konnte erfreulicherweise die Nachbarin Erika Vollenweider gewonnen werden. Sie nimmt ab sofort auch Reservationen (Telefon 052 336 15 92 / E-Mail erivol@bluewin.ch) entgegen.

Peter Mesmer

PULVERTURM KIRCHDINHARD



DÄ PULVERTURM

S CHLI HÜSLI WÄMER NÜD VERGÄSSE,
WO DET IM GRUENE EUS LÄDT Y.-
VERDIENTS DOCH EUSES GRÖSCHT INTRÄSSE
S ISCH S'INERZYT S' ERSCHT SCHUELHUS GSI!

S CHAN AU ES JUBELFÄSCHTLI FIIRE,
DREIHUNDERT UND ZÄH JAHR SINDS SCHO
SIT D BUEBE AGFAH HÄND STUDIERE
UND ZU DÄM ZWÄCK I D SCHUEL SIND CHO.

SPÖTER HÄNDS I DÄM HÜUSLI
GÜNSCHTIG D NÄHSCHUEL UNDERPRACHT.
DO HÄTT BALD ÖPPENÄU ES MÜÜSLI
AN STRÜMPF UND SOCKE GCHAFLET Z NACHT.

IM HOLZ HÄND FERNER D WÜRM UND D CHÄFER
AM ZERSTÖRIGSWÄRCH MITGMACHT.
I ALLNE WÄNDE UND IM TÄFER
HÄTTS GCHNISCHTERET UND ÖPPE GCHRACT.

ES SCHYNT ZWAR I DÄ LETSCHTE JAHRE
D RUEH AU WIDER Y GCHEHRT SY -
ALS DÄNKMAL HÖFFED MER Z BEWAHRE
DÄ BOU, WO HÜT I D GSCHICHT GAHT Y.

PFARRER KD. SCHÖNENBERGER



Gedicht auf den Pulverturm von Konrad Schönenberger, von 1946 bis 1957 Pfarrer in Dinhard. Bild: Gemeindearchiv



Bilder: Gemeindearchiv

Bilderausstellung vom 3. bis 14. Mai

Eine geballte Ladung Kunst im Pulverturm, dem kleinen markanten Wahrzeichen von Kirch-Dinhard. Anlässlich der Wiedereröffnung des historischen Gebäudes nach einer umfassenden Renovation ist es der Gemeinde Dinhard ein Anliegen, der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, das Gebäude auch von innen zu besichtigen. Ein «Tag der offenen Tür» kommt angesichts der momentanen Lage nicht in Frage. So kam die Idee auf, die Besichtigungszeit auf zwei Wochen auszudehnen und mit einer Bilderausstellung der Dinharder Künstlerin Theres Menzi zu verbinden. Sie sagt dazu: «Der Pulverturm, der ehemals den Feldschützen und der Jagdgesellschaft als Vereinslokal diente, ist geradezu prädestiniert für meine Tierbilder – für einmal nicht als Trophäe sondern als eindringliches Gegenüber. Aber das ist noch nicht alles. Lassen Sie sich überraschen!»

Kunst ist für Theres Menzi unverzichtbarer Teil des Lebens. Seit 1992 sind ihre Werke immer wieder in Einzel- oder Gruppenausstellungen zu sehen. Als naturverbundener Mensch ist die Künstlerin fasziniert von der schlichten Eleganz der heimischen Wildtiere und der perfekten Harmonie mit ihrem Lebensraum. Aber auch der harte Überlebenskampf in einer vom Menschen veränderten Welt wird thematisiert. Weniger ist mehr. In der Reduktion konzentriert sich Theres Menzi auf das Wesentliche und arbeitet Kontraste heraus. Pastose Farbaufträge mit eingeritzten Spuren und abgeschabten Stellen treffen auf feine lasierende, sensible Schichten.

Montag / Freitag 18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag / Samstag und Sonntag 14.00 – 16.00 Uhr

Theres Menzi wird während den Öffnungszeiten anwesend sein und freut sich sehr auf viele Besucherinnen und Besucher. dz



arbos

Schreinerei
 Zimmerei
 Dämmtechnik
 Parkett

8474 Dinhard
 Ebnetstrasse 6
 Tel 052 336 21 24
 www.arbos.ch

Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.
 Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold
 Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
 Kirchgasse 30
 8472 Seuzach
 Tel. +41 52 335 13 26
 info@brunold-immobilien.ch
 www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei:  SVIT
 ZÜRICH

Spitex Regio Seuzach in besonderen Zeiten



Egal ob Schnee, Kälter oder Corona – die Pflegefachfrauen und -männer der Spitex Regio Seuzach sind täglich unterwegs und unterstützen die Kundinnen und Kunden in den eigenen vier Wänden.

Die Spitex RegioSeuzach unterstützt Menschen jeden Alters darin, die besten Entscheidungen für ihr gesundheitliches Wohlbefinden zu treffen. Die Spitex RegioSeuzach erbringt Dienstleistungen auf dem Gebiet der Gemeinden Altikon, Dägerlen, Dinhard, Ellikon an der Thur, Hettlingen, Rickenbach und Seuzach.

Pflegerische Dienstleistungen

Bestens bekannt sind die pflegerischen Dienstleistungen der Spitex wie Injektionen setzen, Infusionstherapien, Wunden behandeln und verbinden, Medikamente richten und verabreichen. Auch die Unterstützung bei der Körperpflege, der Mobilität und bei der Ernährung gehört zum Spitex-Alltag.

Professionelle Hilfe

Bei älteren Menschen können schon die täglichen Verrichtungen im Haushalt Probleme machen. Aber auch nach einem Unfall mit entsprechender Einschränkung ist eine professionelle Hilfe im Haushalt sinnvoll. Die Spitex begleitet die Kundinnen und Kunden auch bei Botengängen, erledigt den Einkauf oder kocht das Lieblingsmenü.

Psychosoziale Pflege

Weniger bekannt sind die Dienstleistungen der psychosozialen Pflege. Darunter ist die professionelle Betreuung von Menschen mit psychischen und sozialen Problemen durch spezialisierte Fachpersonen zu verstehen. Die Spitex RegioSeuzach begleitet und unterstützt Betroffene in Krisensituationen und im alltäglichen Leben ganz individuell in

ihrem Zuhause. Die Leistungen umfassen unter anderem: Beratung von Betroffenen und Angehörigen, Unterstützung bei der Problem- und Krisenbewältigung, Erarbeiten und Einüben von Bewältigungsstrategien, Fördern von sozialen Kontakten, um Isolation zu verhindern.

Hilfe zur Selbsthilfe.

Ganz wichtig sind auch das Erarbeiten und Einüben von Ressourcen als Hilfe zur Selbsthilfe. Gerade in Zeiten wie wir sie aktuell mit Corona erleben, gewinnt die psychosoziale Pflege an Bedeutung. Massnahmen wie die Reduktion von privaten Treffen, Homeoffice, Maskenpflicht, geschlossene Restaurants und Kultureinrichtungen usw. führen dazu, dass wir uns vermehrt in die eigenen vier Wände zurückziehen. Allerdings besteht dann die Gefahr, dass psychische und soziale Probleme überhaupt erst entstehen oder sich verstärken. Auch hier kommt die Spitex



Die Mitarbeitenden der Spitex erledigen bei Bedarf gerne auch den Einkauf. Bild: zVg

RegioSeuzach ins Spiel. Die Kosten für ärztlich verordnete Leistungen der psychosozialen Pflege können mit der Versicherung abgerechnet werden.

Die Spitex RegioSeuzach ist der Dienstleister für ambulante Pflege und Betreuung in den sieben Gemeinden. Rufen Sie uns an und wir vereinbaren einen Termin für ein Beratungsgespräch.

Spitex RegioSeuzach

Hausverkauf geplant?

Wir übernehmen, damit Sie mehr Zeit haben

Michael Marti, immoMARTI, Dinhard
052 338 11 44, www.immomarti.ch

Seit 2004 persönlich für Sie
MARTI
IMMOBILIEN

27 Jahre Aktuar bei der Flurgenossenschaft Dinhard

Seit 1994 ist Peter Eggenberger Vorstandsmitglied in der Flurgenossenschaft Dinhard. «27 Jahre sind genug. Eine Blutauffrischung tut allen gut», erklärt Eggenberger. Er werde deshalb an der Genossenschaftsversammlung dieses Jahres sein Amt in jüngere Hände legen.

Unzählige Protokolle hat Peter Eggenberger in den 27 Jahren seiner Amtszeit verfasst und fein säuberlich im altherwürdigen Protokollbuch abgelegt. Nun sei es genug, ein jüngerer Nachfolger mit neuen Ideen tue dem Gremium gut, befindet der 51-Jährige. An der Genossenschaftsversammlung 2021 werde er zurücktreten. Wann diese allerdings stattfinden kann, ist situationsbedingt ungewiss. «Ich hoffe, irgendwann im Spätsommer. Bis dann werde ich selbstverständlich mein Amt weiterführen.»

Die Aufgaben der Flurgenossenschaft

Auf die Frage nach den Aufgaben der Flurgenossenschaft Dinhard, antwortet Peter Eggenberger: «Die Flurgenossenschaft, deren Vorstand aus sieben Mitgliedern inklusive einem Gemeinderat besteht, ist verantwortlich für den Unterhalt sämtlicher Flurstrassen und Meliorationen auf unserem Gemeindegebiet. Dazu gehört auch die Planverwaltung der Wege und Drainagen. Die von der Flurgenossenschaft unterhaltenen Strassen und Wege dienen nicht nur der Bewirtschaftung des Kulturlandes; sie werden auch von Reitern, Spaziergängern und Velofahrern rege genutzt. Zur Erfüllung der weitreichenden Aufgaben dienen die Einnahmen aus der Flursteuer und ein jährlicher Gemeindebeitrag. Ohne Flurgenossenschaft müsste die Gemeinde das Flurwesen in Eigenregie übernehmen und für den gesamten Unterhalt selber aufkommen. Die Übernahme des gesamten Unterhaltes wäre für die Gemeinde mit Sicherheit teurer, als die bewährte



Peter Eggenberger, nach 27 Jahren als Aktuar im Vorstand der Flurgenossenschaft Dinhard, hat seinen Rücktritt angekündigt.

Peter Mesmer

Lösung mit der Flurgenossenschaft.» Auch historisch kommt der Flurgenossenschaft Dinhard eine hohe Bedeutung zu. Mit den Entwässerungen von 1920 bis 1922 (Melioration) und der Güterzusammenlegung (1930 bis 1932) hat sie sowohl die Landwirtschaft als auch die Landschaft von Dinhard entscheidend mitgeprägt.

Landwirt aus Leidenschaft

Peter Eggenberger ist im Grüt in Dinhard aufgewachsen. Von Kindsbeinen an war er eng mit der Landwirtschaft verwurzelt. Ihr gehörte seine Leidenschaft. Klar, dass er deshalb nach der Schulzeit eine Lehre als Landwirt ab-

solvierte. 1994 übernahm er dann den Ackerbaubetrieb des Grossvaters. Da das Auskommen für eine Familie aber nicht ausreichte, entschloss sich Peter Eggenberger 1996 in die Polizei-Rekrutenschule einzutreten. Bis 2011 stand er danach als Angestellter der Kantonspolizei im Einsatz und bewirtschaftete daneben die 20 Hektaren des Betriebes in der Freizeit und den Ferien. Zu den Gründen seiner Kündigung bei der Kantonspolizei meint er rückblickend: «Ich stand damals kurz vor meinem 42. Geburtstag und vor der Frage, wie mein berufliches Leben in den kommenden Jahren aussehen soll. Die Belastung der beiden Berufe war sehr hoch. Ich spürte

zudem immer mehr, dass meine wahre Liebe der Landwirtschaft gehört und ich die Selbständigkeit bevorzuge. So beendete ich mein Engagement bei der Kantonspolizei. Diesen Schritt habe ich bis heute nicht bereut, zumal ich ja bekanntlich drei Jahre später mit zwei Kollegen zusammen unsere heutige Betriebsgemeinschaft gründen konnte.»

Freude an Sprachen

1994 wurde Peter Eggenberger in den Vorstand der Flurgenossenschaft gewählt. Als Jüngster im Gremium übernahm er den Posten des Aktuars. Dazu meint er mit einem Schmunzeln: «In so manchen Vorständen das unbeliebteste Ressort. Aber für mich hat es gestimmt. Die Freude und das Interesse an Sprachen begleiten mich seit meiner Schulzeit. Deutsch und Französisch standen mir schon damals viel näher als Alge-

bra und Geometrie. Deshalb sind mir die Aufgaben des Aktuars immer leicht gefallen und ich habe sie mit Freude erledigt.» Besonders geschätzt habe er in den 27 Jahren seiner Vorstandstätigkeit die tolle Kameradschaft. Gerne benützte er die Gelegenheit, um seinen Vorstandskollegen dafür herzlich zu danken.

Der Radweg von Thalheim nach Welsikon

Ob es denn auch Negatives gegeben habe, wollten wir von Peter Eggenberger wissen: «Spontan erinnere ich mich da an die Geschichte des Radwegs vom Bahnhof Thalheim nach Welsikon. Die dazu benötigte Flurstrasse war seit jeher im Richtplan eingetragen und im Besitz der Flurgenossenschaft. Wir waren der Meinung, dass der Kanton wie jeder andere auch, den Betrag von fünf Franken

pro Quadratmeter zu bezahlen hätte. Die Obrigkeit war da aber anderer Meinung. Wir schalteten einen Rechtsanwalt ein, es gab Aussprachen vor Ort und sogar eine ausserordentliche Generalversammlung. Die ganze Sache zog sich über drei Jahre hinaus, bis schliesslich die Schlichtungskommission gegen uns entschied. Ich empfinde das Urteil auch heute noch als totale Ungerechtigkeit.» Diese Episode sei aber eine Ausnahme gewesen. Die Flurgenossenschaft werde ihm immer in positiver Erinnerung bleiben. Nun gelte es aber noch seine Nachfolge zu regeln. «Wir sind auf gutem Weg. Es haben bereits Gespräche mit Kandidaten stattgefunden und ich bin sicher, dass der Vorstand an der nächsten Generalversammlung seinen Mitgliedern einen geeigneten Kandidaten präsentieren kann.

Peter Mesmer

Das Pflanzencenter mit Charme



- Stauden
- Rosen
- Gehölze
- Hortensien
- Gartenmärkte



Aquilegia
Im Garten zuhause 8442 Hettlingen www.pflanzencenter.ch



Eröffnung des neuen Bibertrails

Die Gruppe Bibertrail der Kulturkommission der Gemeinde Dinhard war die letzten Wochen fleissig am Planen und Werken. Am 1. April, das ist kein Scherz, kann der neue Bibertrail eröffnet werden.

Sägen, fräsen, bohren, schrauben und lackieren – ausbessern, besprechen und dann noch einmal optimieren – fertig machen, neu betrachten, testen lassen! Zusammen etwas schaffen und am Ende stolz sein darauf. Die neuen Verantwortlichen des Bibertrails dürfen mit Stolz auf die Arbeit der vergangenen Wochen zurückblicken.

Vorfreude herrscht

Und nun herrscht bei der Gruppe Bibertrail Vorfreude auf viele Teilnehmende des Rätselpfades. Sie wünschen viel Spass mit dem neuen Bibertrail! Der Dank gebührt den zahlreichen Sponsoren und den Grundeigentümern von Dinhard, die den Bibertrail möglich machen. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Website unter: www.dinhard.ch/bibertrail.

Vanessa Traber



Bilder: zvg



knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | www.knecht-ag.ch

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:
Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagsvormittag geöffnet, gratis**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch

RB Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH	phone	052 336 13 29
Rickenbacherstrasse 23	fax	052 336 22 79
8474 Dinhard-Grüt	mobile	079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch	carrosserie.baertschi@bluewin.ch	

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst



www.erb-spe.ch
Karl Erb Spenglerei AG
Flachdächer/Fassaden
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 320 82 20

- energetische Sanierung
- Umgestaltung
- Modernisierung

Wir beraten
Sie gerne ...

Eine KLASSE Terrasse





Neue Gesichter im Team der Gemeindebibliothek

Anfang dieses Jahres gab es einen Wechsel bei den Mitarbeiterinnen der Bibliothek. Esther Blattner hat das Team per Ende 2020 nach sieben Jahren Mitarbeit verlassen. Für sie kommt Anina Meier neu dazu. Per Ende April wird auch Sylvia Jenni austreten und an ihrer Stelle Katrin Weibel das Team ergänzen.



Anina Meier



Claudia Matter



Katrin Weibel



Nathalie Bänziger



Sibylle Egli



Sylvia Jenni

Bilder: zVg

Damit Sie als Kundinnen und Kunden bei all diesen Wechseln nicht den Überblick verlieren, stellen wir Ihnen das Biblio-Team mit bestehenden und neuen Mitgliedern gerne etwas näher vor.

Zum Abschied von Sylvia Jenni

Sylvia Jenni verlässt dieses Frühjahr die Bibliothekskommission nach über 20 Jahren! Damit bricht sie zwar nicht den Rekord von Dagmar Sommer mit 27 Jahren, aber sie kann ebenfalls auf eine lange, interessante Zeit zurückblicken, in der sich in der Bibliothek viel verändert hat. Veränderungen, die sie

aktiv initiiert oder mitgestaltet hat. Als Sylvia Jenni im Jahr 2000 eintrat, waren noch Karteikärtli und Stempel im Einsatz. Die Bibliothek befand sich damals im gleichen Gebäude wie die Gemeindeverwaltung und hatte nur zirka 80 Quadratmeter zur Verfügung. Sechs Jahre später, 2006, wurden der ganze Katalog und die Ausleihe auf Computer umgestellt und nochmals zwei Jahre später erfolgte der Umzug in den heutigen modernen Anbau. Seitdem hatte Sylvia Jenni auch die Leitung der Bibliothekskommission inne. Diese beinhaltet nebst der Hauptverantwortung

für die Sortimentspflege auch die Führung des Teams. Routiniert und mit viel Erfahrung im Rucksack erfüllte Sylvia Jenni diese Aufgaben immer mit viel Elan, neuen Ideen und Begeisterung. Das ganze Biblio-Team bedankt sich an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit bei ihr.

Claudia Matter, neue Bibliotheksleiterin

Neu wird Claudia Matter die Leitung der Bibliothek übernehmen. Auch sie ist mit bald 15 Jahren schon lange ein Teammitglied und freut sich nun auf die neuen Aufgaben. Ihr bisheriges Amt als Präsidentin der Kommission wird sie an die neu eintretende Katrin Weibel übergeben. Katrin Weibel wohnt mit ihrer Familie im Grüt. Die Welt der Bücher hat sie schon immer fasziniert, führten doch ihre Eltern eine Buchhandlung. Mit ihrer neuen Aufgabe als Präsidentin wird sie zudem Ansprechpartnerin für Kontakte nach aussen, wie beispielsweise zum Gemeinderat oder zur Schule. Der zweite Neuzugang ist

Öffnungszeiten

Montag,	18.30 – 20.30 Uhr
Donnerstag,	15.30 – 19.00 Uhr
Samstag,	10.00 – 12.00 Uhr

Gründonnerstag, 1. April bis Ostermontag, 5. April, geschlossen
1. Mai und Auffahrt, 13. Mai geschlossen.

Während der Heuferien nur am Montag, 31. Mai geöffnet



Anina Meier. Sie wohnt erst seit kurzem in Ausser-Dinhard und freut sich, über ihre Mitarbeit in der Bibliothek im Dorf Fuss fassen zu können. Da sie viel Erfahrung im Gestalten mitbringt, wird sie den Biblio-Auftritt mit erfrischen-

den Ideen bereichern. Zu ihren Aufgaben wird das Aktuariat, welches auch den Auftritt nach aussen beinhaltet, sowie die Gestaltung von Informationen und Flyern an die Kundschaft gehören. Gemeinsam mit Sibylle Egli wird

sie sich auch der Gestaltung der Homepage annehmen. Letztere ist nun auch schon bereits seit vier Jahren im Team. Ihr Verantwortungsgebiet umfasst alles rund um die EDV. Gar schon seit zehn Jahren ist Natalie Bänziger dabei und sie betreut schon Jahre lang sehr zuverlässig die Finanzen. Zur Freude des ganzen Teams übernimmt sie hier auch weiterhin gerne die Verantwortung und überwacht Rechnungen und Budget. In der Bibliothek sind für dieses Jahr wieder diverse Veranstaltungen geplant, welche hoffentlich durchgeführt werden können. Sei es bei einem solchen Event oder einfach während der Ausleihe, das ganze Team freut sich auf ein persönliches Kennenlernen.

Claudia Matter

Veranstaltungen:

16. April, 20 Uhr Büchervorstellung mit Daniela Binder,
Buchhandlung Obergasse, Winterthur
21. April Spielnachmittag für die Primarschüler/innen
- Lesesommer 2021 Start nach den Heuferien
- Änderungen sind nach Vorgaben des BAGs jederzeit möglich!



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

www.kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten, Reparaturarbeiten, Aussenwärmungen**
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11

**Diana Helbig -
Ihre lokale Immobilienberaterin
in Dinhard**

www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



Klassenübergreifende Projekte – trotz Coronaregeln



Auf klassenübergreifende Anlässe ist zu verzichten! So lautet die Vorgabe aus dem Volksschulamt schon seit Monaten. Schade, denn klassenübergreifende Aktivitäten sind ein Schwerpunkt der Primarschule Dinhard.

Egal ob ältere Schülerinnen und Schüler mit Kindergartenkindern etwas basteln, ob sich Klassen gegenseitig etwas vorlesen oder zwei Klassen gemeinsam auf eine Schnitzeljagd gehen, es zeigte sich immer wieder, wie wertvoll solche klassenübergreifende Anlässe sind. Auch an Spielnachmittagen oder in Projektwochen sorgen die Lehrpersonen wenn möglich dafür, dass in allen Gruppen Schülerinnen und Schüler aller Klassen vertreten sind. Wenn sich ältere und jüngere Kinder kennen und miteinander umgehen lernen, bringen sie eher Verständnis für einander auf und es kommt viel weniger zu Streitigkeiten auf dem Pausenplatz. Dass dies funktioniert, zeigt immer wieder das Fussballspiel in der Pause, wo auch die Jüngsten zwischen den Älteren dem Ball nachjagen. Die «Unterstüfeler» haben auch kaum mehr Angst vor den Sechstklässlern, wie das früher oft der Fall war.

Schulhauspost als Verbindung zwischen den Klassen

Anfang Januar begann sich die 2. Klasse mit dem Thema «Briefe» zu beschäftigen. Wie schreibt man einen Brief oder eine Karte? Wie adressiert und frankiert man ein Kuvert korrekt? Einerseits schrieben die Schülerinnen und Schüler besondere Briefe an ihre Grosseltern, an Gotte und Götti, an ihre ehemalige Schulkameradin in England und warfen diese in den Briefkasten beim Volg ein. Andererseits schrieben sie Briefe und allerlei Karten an Schülerinnen und Schü-

ler in andere Klassen. Dazu brauchte es natürlich schulhausinterne Briefmarken, von den Zweitklässlern entworfen.

Kettelerstrasse 5, Grunwaldweg 3 oder Sommergasse 2

Mit solch speziellen Adressen versehen, konnten die Briefe in den Schulpostkasten beim Kellerabgang eingeworfen werden. Täglich hatten zwei Kinder aus der 2. Klasse Postdienst. Sie leerten den Schulpostkasten, sortierten die Briefe, stempelten sie mit einem Primarschulstempel ab und verteilten sie in die Klassen. Dass dieses Ämtli total beliebt war, muss wohl nicht extra erwähnt werden! Einige Briefschreiberinnen und Briefschreiber wollten wissen, was in anderen Klassen gerade Thema war, ob man sich schon an das Tragen der Maske gewöhnt habe, andere benutzen die Schulpost, um ihre Geburtstagsfeierungen zu verschicken oder um sich für den nächsten freien Nachmittag zu verabreden. Es gab auch Eltern, die ihre Kinder mit einem Brief über die Schulhauspost überraschten.

Briefpost im Trend

Die Startbriefe der 2. Klasse lösten fast eine Lawine aus! Viele Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen schrieben immer wieder Briefe, auch in den Kindergarten, von wo aus Briefe mit Zeichnungen zurückkamen. An manchen Tagen musste der Briefkasten zweimal geleert werden, weil er schon am Mittag voll war. Nach sieben Wochen lohnte es sich immer noch, den Postdienst zu ma-

chen und immer wieder mussten neue Ideen her, um schönes Briefpapier, witzige Karten oder speziell gefaltete Kuverts zu basteln. Es schien so, als ob Briefe schreiben bei vielen genauso beliebt war, wie Briefe zu erhalten.

Jerusalema im Trend

Jerusalema, der Hit von Master KG soll an einen spirituellen Ort erinnern, an dem man Frieden findet, an dem es keine Sorgen, sondern nur fröhliche Menschen gibt. Genau danach sehnen sich viele Menschen in dieser schweren Pandemie. Menschen aus aller Welt tanzen zu diesem südafrikanischen Song, zahlreiche Videos wurden an ganz verschiedenen Orten aufgenommen – in Hinterhöfen, auf Hausdächern oder in Spitalgängen. Kleine Gruppen tanzen zu diesem eingängigen Rhythmus und setzen ihre aufgenommenen Sequenzen zu einem Video zusammen. So ergibt sich ganz «coronaregelkonform» ein Gemeinschaftserlebnis.

Jerusalema im Primarschulhaus Dinhard

Sie liessen sich etwas einfallen, die Schülerinnen und Schüler von Dinhard. Alle Klassen machten mit und tanzten – je nach Alter auch in kleinen Gruppen an den unterschiedlichsten Orten: auf dem verschneiten Pausenplatz und dem Skaterpark, in den Schulhausgängen und Turnhallen, im Kindergarten und im Schulzimmer. Manche tanzten schon locker, manche noch sehr auf die Schritte konzentriert. Manche tanzten



Bilder: Dagmar Sommer, Susi Hitz, Sonja Ketteler

Stille Wahl des Elternrats

Der Elternrat der Sekundarschule Rickenbach, ist die Ansprechstelle für Fragen und Anliegen der Eltern betreffend Sekundarschule. In stiller Wahl wurden für das Schuljahr 2020/21 die Mitglieder des Elternrats der Sekundarschule Rickenbach gewählt.



*Manu Beutler
Vertreterin 1. Kl.
aus Sulz, 3 Kinder,
Krankenschwester u.
Pilates-Trainerin*



*Melanie Oberfranz
Vertreterin 1. Kl.
aus Sulz, 2 Kinder,
Stv. Filialleiterin
Import Parfümerie*



*Kathrin Berchtold
Vertreterin 2. Kl.
aus Dinhard, 2 Kinder,
HR Spezialistin*



*Chantal Cadisch
Vertreterin 2. Kl.
aus Sulz, 2 Kinder,
Sachbearbeiterin*



*Monika Ruppen
Vertreterin 3. Kl.
aus Altikon, 2 Kinder,
Arbeitsagogin*



*Anne-Catherine Wey
Vertreterin 3. Kl.
aus Ellikon, 3 Kinder,
Kindergärtnerin
Bilder zvg*

Der Elternrat soll sich aus Mitgliedern aller vier Gemeinden zusammensetzen. Die gewählten Mitglieder sind Manu Beutler aus Sulz, Melanie Oberfranz aus Sulz, Kathrin Berchtold aus Dinhard, Chantal Cadisch aus Sulz. Monika Ruppen aus Altikon und Anne-Catherine Wey aus Ellikon.

Vernetzung fördern

Die Aufgabe des Elternrates ist es, die Vernetzung unter den Eltern zu fördern sowie einen Beitrag zur guten Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Eltern und Schule zu leisten. Dazu werden diverse Anlässe organisiert. Für Fragen und Anliegen steht der Elternrat gerne zur Verfügung (elternrat@sekrickenbach.ch).

Elternführung im Jugendtreff Cube

Die Elterneinführung im Jugendtreff Cube findet jeweils zu Beginn des neuen Schuljahrs statt. Nach einer Führung durch das Leiterteam des Jugendtreffs und der OJA (Offene Jugend Arbeit) können sich die Eltern in der Schütli Rickenbach noch gegenseitig kennenlernen und austauschen.

Referate zu aktuellen Jugendthemen

Zu informativen und lehrreichen Referaten wird jährlich, meist Ende Oktober, eingeladen.

Themen der letzten Jahre waren:

- Stress mit Social Media? Porno? Dating?
- Freiraum und Grenzen für Jugendliche
- Autorität ohne Gewalt

Fotoshootings für Bewerbungsfotos

Für die 2. Klassen finden Fotoshootings für Bewerbungsfotos an zwei Samstagen Ende Januar/Anfang Februar statt. Ein Fotograf knipst von den Schülerinnen und Schülern Einzel- und Gruppenfotos nach Wunsch, und dies zu einem moderaten Preis.

Berufswahlparcours

Ebenfalls für die 2. Klassen stellt die Schule Ende Januar einen Vormittag zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler besuchen in kleinen Gruppen Unternehmen aus der Umgebung und schnuppern in verschiedenste Berufe hinein. Der Elternrat stellt dabei sicher, dass es genug Schnupperplätze für alle Jugendlichen gibt. eing

Fragen an den neuen Schulpräsidenten Sven Thali

Sekundarschule Seuzach
DÄGERLEN · DINHARD · HETTLINGEN · SEUZACH



Sven Thali, Schulpräsident der Sekundarschule Seuzach.

Wie siehst du deine Verantwortung als Präsident der Schulpflege im Vergleich zu derjenigen als Schulpfleger, der du ja auch viele Jahre warst?

Ja, ich war zuvor über sieben Jahre für das Ressort Sonderpädagogik zuständig. Alle Schulpflegerinnen und Schulpfleger haben ihr eigenes Ressort im Pflichtenheft, darüber hinaus sind sie auch für die Gesamtschule zuständig. Als Präsident dreht sich diese Perspektive. Ich habe die Verantwortung für die Gesamtschule, gleichzeitig kenne ich jedes Ressort und verlasse mich auf die professionelle Arbeit meiner Kolleginnen und Kollegen.

Was sind für dich die Eckpfeiler der Schulentwicklung in den nächsten fünf bis zehn Jahren?

Konkret geht es um die Umsetzung des pädagogischen Konzepts der Lernlandschaften. Das ist vom Denken und vom Tun her ein grosser Schritt für eine Schule. Die Vorarbeiten dazu haben wir während der letzten Jahre sehr sorgfältig gemacht und nun abgeschlossen. Einen wichtigen Eckpfeiler erreichen wir, wenn alle Jahrgänge vom selbständigeren Lernrahmen profitieren können. Dieser Zeitpunkt ist noch nicht ganz geklärt, weil er einen Zusammenhang hat mit den Anpassungen der Infrastruktur.

Wie wichtig sind für dich die Lernlandschaften, d.h. die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, selbständig arbeiten zu lernen?

Die Lernlandschaften liegen mir sehr am Herzen. Ich spreche jetzt nicht von der Infrastruktur, sondern vom pädagogischen Konzept. Dieses schafft unglaublich positive Lernerfahrungen. Ich habe das bei meinen Schulbesuchen persönlich erlebt und freudig gestaunt! Unsere Schülerinnen und Schüler entdecken ihre Selbstwirksamkeit, ihr eigenes Potenzial und einen sehr konstruktiven Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen. Das ist ein Menschenbild, das mir sehr gefällt, weil es unseren Jungen so viel für ihr Leben mitgibt.

Hast du Reaktionen von Eltern bekommen, deren Kinder unser dreijähriges Pilotprojekt der Lernlandschaft durchlaufen haben?

Wir haben sehr viele Reaktionen bekommen. Aus der Elternbegleitgruppe und auch einfach so als spontane Reaktionen. Die Rückmeldungen sind überwiegend sehr positiv. Die Eltern haben gemerkt, bei ihren Kindern passiert et-

was und sie entdecken ihr Potenzial. Ich glaube auch, wenn man etwas mit grossem Engagement macht, spürt man es gegen aussen. Und du weisst ja, das Engagement der ganzen Schule ist wahrhaft gross. Bei all den positiven Rückmeldungen ist es mir schon auch wichtig zu sagen, dass wir auch über konstruktive Anregung immer sehr froh sind, denn gerade wenn sie von den Eltern kommt, gibt uns das nochmals eine zusätzliche wertvolle Perspektive. Wir als Schule sind ja nicht nur lehrend, sondern auch lernend.

Hat die Sek Seuzach die Schulschliessung im Frühjahr verkraftet? Gab es nachher Probleme?

Ich erinnere mich gut, es war, glaub ich, ein Freitagnachmittag, als die Schliessung bekanntgegeben wurde. Ich sass in der Schule und studierte meine Dossiers. Es war wirklich ein Schock für mich. Schulen schliessen, ja klar, geträumt haben wir als Kinder davon. Aber jetzt wurde es plötzlich Realität. Ich meine, wir als Schule haben das gut verkraftet. Es war eine belastende Situation, wie für alle Betroffenen. Aber wie immer, wenn neue Herausforderungen kommen, lernt man damit umzugehen und das Beste daraus zu machen. Ich hätte gerne bereits am ersten Tag Fernunterricht zu fixen Blockzeiten gehabt. Das war und ist aber aus verschiedenen Gründen nicht realistisch. Die meisten Schülerinnen und Schüler konnten danach den ordentlichen Unterricht wieder aufnehmen. Es war aber schon eine sehr fordernde Zeit, schulisch und terminlich, gerade für die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler auf Lehrstellen-suche. Chapeau!

Was hältst du persönlich vom Fernunterricht?

Den Fernunterricht kann ich aus unterschiedlichen Betroffenheiten heraus beurteilen. Ich doziere selber an der Fachhochschule und habe dort auch im Fern- und Hybridunterricht gelehrt und geprüft. Auch bin ich gerade als Student in einem CAS und so als Lernender betroffen. Für diese Vielfalt an Erfahrungen bin ich sehr dankbar. So erlaube ich mir aus heutiger Sicht, mit all diesen Erfahrungen, eine dezidierte Meinung dazu: Fernunterricht ist die Schärfe in einem Gericht. Kann passend sein, ist aber nicht sättigend. Im Bildungsumfeld wird gerne die HattieStudie beachtet. Sie bietet hervorragenden Input zu den Erfolgsfaktoren für einen guten Unterricht. Sie ist aber so gross und vielfältig, dass man aufpassen muss, sie nicht als einen Selbstbedienungsladen für diejenigen Argumente zu benutzen, die

einem gerade gelegen kommen. Fernunterricht wird in dieser Studie als völlig irrelevant für einen guten Unterricht bezeichnet. Ich bin sehr froh, konnte ich mir ein eigenes, differenziertes Bild darüber machen.

Gibt es etwas Grundsätzliches, das du an unserer Schule ändern möchtest?

Der Schulbetrieb an den Volksschulen ist in den letzten Jahren unruhiger geworden. Es vergeht kaum eine Woche ohne Sonderanlässe und ich sag jetzt mal «Störungen des Stundenplans». Es ist eine Erscheinung der Zeitqualität, die wir aus allen Lebensbereichen kennen. Nur, eine wichtige Gelingensvoraussetzung für einen guten Unterricht ist Ruhe im Sinne von Stille und einem gleichmässigen Rhythmus. Damit möchte ich sehr achtsam umgehen und das Rad lieber etwas zurückdrehen.

Interview: Elisabeth Rösli, Schulpflegerin

Agenda 2021

- 2. April**
Schulfrei – Karfreitag
- 15./16. April**
Besuchstage
- 24. April bis 8. Mai**
Frühlingsferien
- 13. bis 16. Mai**
Schulfrei – Auffahrtsbrücke
- 24. und 25. Mai**
Schulfrei – Pfingstmontag und pädagogische Tagung
- 18. Juni, 17.30–20.30 Uhr**
Ausstellung Schlussarbeiten
- 29. Juni, evtl. 2. Juli**
Sporttage



Die Nummer 1 für Ihre Immobilie

- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen



Rolf Niederberger | rolf.niederberger@remax.ch | Tel. 079 303 14 29

Selbst. Immobilienmakler | RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer Platz 4, 8400 Winterthur



Carreisen 8474 Dinhard
Tel. 052 336 10 36 www.knoepfel-reisen.ch

Lehrstellen finden in Coronazeiten: Kein Ding der Unmöglichkeit!

Für viele Jugendliche ähnelt die Lehrstellensuche wegen Covid-19 einem Hindernislauf. Glücklicherweise gibt es aber immer noch Lehrbetriebe, die Schnupperlehren anbieten. Zwei junge Burschen und zwei Lehrmeister haben uns Rede und Antwort gestanden.

Spitäler werden zurzeit mehr gebraucht denn je, da bleibt weder Zeit noch Raum für Schnupperlernende. Nicht besser sieht es in der Gastronomie aus, wo die Mitarbeitenden seit Monaten teilweise zu 100 Prozent in Kurzarbeit sind. Die Restaurants versuchen einfach irgendwie über die Runden zu kommen. Und Unternehmen, die hauptsächlich Büroarbeitsplätze anbieten, haben die gesamte Belegschaft ins Homeoffice geschickt. Ja, die Corona-Pandemie hat unsere Arbeitswelt auf den Kopf gestellt. In einer Zeit, wo viele um ihren Job bangen oder vom Existenzminimum leben müssen und andere sich vor Aufträgen kaum retten können, vergisst man beinahe die Jugendlichen, welche nächstes Jahr in die Berufswelt einsteigen möchten und zurzeit auf der Suche nach einer Schnupperlehre sind. Eine Schnupperlehre dient dazu, einen Beruf, so gut wie möglich kennenzulernen. Aber ist das zurzeit überhaupt noch möglich? Ja, das ist es, weil es glücklicherweise Betriebe gibt, für die es gerade in dieser herausfordernden Zeit eine Selbstverständlichkeit ist, Schnupperstellen anzubieten. Zwei dieser Betriebe sind die Erwin Peter Holzbau AG und die Büsser Informatik GmbH in Dinhard. Bei diesen beiden Firmen haben wir die «Schnupperpis» Jarno und David besucht. Jarno Wehrli hat während drei Tagen bei der Erwin Peter Holzbau AG als Zimmermann geschnuppert. Sein Highlight war es, einen traditionellen Zimmermannsknoten selber herzustellen. Jarno wurde von Lukas Güttinger begleitet, der in der Firma für die Lehr-

lingsbetreuung zuständig ist. David Zolinger hat seinen Schnuppertag bei Dominik Büsser bei der Büsser Informatik absolviert und einen spannenden Einblick in die IT-Welt erhalten. Dem Zweitesekler ist schon lange klar, dass ihn die Informatik interessiert.

War für Euch trotz Corona klar, dass Ihr auch dieses Jahr Schnupperlernende beschäftigen möchtet?

Lukas Güttinger: Ja, auf jeden Fall! Es kann ja nicht sein, dass ein ganzes Jahr vorbeigeht, ohne dass die Jugendlichen eine Möglichkeit haben, einen Beruf kennenzulernen. Wie sollen sie sich so für eine Lehrstelle entschieden? Bei den Bewerbern war aber eine gewisse Unsicherheit zu spüren. So haben wir Anfragen mit der Überschrift «Nehmt ihr dieses Jahr überhaupt Schnupperlehrlinge?» erhalten.

Und wie sah das in Ihrer Firma aus?

Dominik Büsser: Ganz klar! Wir dürfen den jungen Leuten die Zukunft nicht verbauen. Man kann sich ja problemlos schützen.

War es für dich schwierig eine Schnupperstelle zu finden?

Jarno: Ja, schwieriger als gedacht. Ich wollte eigentlich noch als Krankenpfleger schnuppern, da wurde mir aber, aufgrund der Corona-Situation abgesagt. Als Zimmermann habe ich dann aber schnell eine Stelle gefunden.

Wie ist bei dir die Schnupperlehrensuche abgelaufen?



Schnupperlehrling Jarno Wehrli (links) mit Lehrlingsbetreuer Lukas Güttinger.

David: Auf vielen Unternehmenswebseiten wird darauf hingewiesen, dass sie dieses Jahr keine Schnupperlehren anbieten. Das erschwert die Suche sehr. Wenn man sich aber etwas anstrengt, findet man doch ein paar tolle Möglichkeiten, um einen Einblick in die Berufswelt zu erhalten.

Bei welchen Tätigkeiten seid Ihr wegen der Pandemie, eingeschränkt?

Lukas Güttinger: Je nach Baustelle kann die Mittagspause etwas ungemütlich werden. Wenn alle Gastrobetriebe geschlossen sind und der Kunde vielleicht nicht so kulant ist und einem zum Lunch reinlässt, muss man draussen nicht verweilen oder im Auto essen. Vor allem im Winter bei eisigen Temperaturen ist das

hart. Auch Toiletten können problematisch werden. Zurzeit müssen wohl oder übel alle Arbeitenden auf einer Baustelle den ganzen Tag die gleichen sanitären Einrichtungen nutzen, da andere Optionen nicht vorhanden sind.

Denkst du, dass es dieses Jahr im Vergleich zu anderen schwieriger wird, eine Lehrstelle zu finden?

Jarno: Ich bin zuversichtlich, dass es klappt. Ich konnte die meisten Berufe, die mich interessieren kennenlernen und ich habe mich gut informiert. Nun versuche ich mich auch bei der Bewerbung für eine Lehrstelle nicht von Corona einschränken zu lassen.

Wie geht deine Schule, in dieser aussergewöhnlichen Zeit, mit der Berufswahl um?

David: Unser Lehrer hat schon früh gesagt, dass wir uns dieses Jahr mehr einsetzen müssen, als die Jahrgänge zuvor und uns schon früh um eine Schnupperlehre bemühen müssen. In meiner Klasse gibt es ein paar Mitschülerinnen und Mitschüler, die noch keine Schnupperstelle gefunden haben. Vor allem diejenigen, die am KV interessiert sind, haben es schwer, da die meisten Firmen im Homeoffice sind.

Und was waren deine Highlights am Schnuppertag?



David Zollinger (links) erhielt von Severin Schmid einen Einblick ins Programmieren. Bilder: Laura Matter

David: Wir waren auf einer Baustelle um Kabel zu verlegen. Es ist wichtig, dass man als Informatiker auch diese Aufgaben, ausserhalb des Büros, sieht. Am Nachmittag erhielt ich vom Lernenden Severin Schmid einen Einblick ins Programmieren, was ich sehr spannend fand.

Wie beurteilen Sie als Firmeninhaber und Präsident des örtlichen Gewerbevereins die Auswirkungen der Corona-Situation auf die kommenden Lehrlinge?

Dominik Büsser: Zurzeit ist es sicher nicht einfach in die Berufswelt ein-

zusteigen. Vor allem, was das Schulsche betrifft. Nicht alle Jugendlichen kommen damit klar, dass sie mit dem Homeschooling viel Eigenverantwortung übernehmen müssen. In der Lockdown-Zeit mit den geschlossenen Schulen musste ich leider selber miterleben, dass junge Menschen von dieser aussergewöhnlichen Situation überfordert sein können. Ich war gezwungen, den Vertrag mit meinem letzten Lernenden aufzulösen, da er einfach nicht mehr in der Lage war, die geforderten Leistungen im Betrieb und in der Schule zu erbringen.

Interview: Laura Matter



Lernen mit Spass und Leichtigkeit

Workshop für SchülerInnen der 3. - 6. Primarschule

Inhalte des Workshops

- Bestimmung des Wahrnehmungs- und Lerntyps
- Verbesserung Konzentration / Merkfähigkeit
- Steigerung der Motivation für Hausaufgaben und Lernen
- Bewegungsübungen, die das Lernen erleichtern

Mittwoch 07.04.2021, 14.00 – 16.30
oder

Mittwoch, 14.04.2021, 14.00 – 16.30

Ort: Treffpunkt Schule Dinhard

Kosten: 60.– inkl. Handout und Zvieri

Anmeldung und weitere Infos:

Daniela Kienast | Coaching und Visualisierung für Kinder, Jugendliche und Familien | danielakienast@gmx.ch oder Tel: 078 803 90 55

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

reformierte
kirche seuzach-thurtal
Seniorenkommission Dinhard

Mahlzeitendienst in Dinhard

Eine gute warme Mahlzeit – direkt ins Haus geliefert und ohne einzukaufen und zu kochen – wünschen Sie sich das manchmal? Mit dem Mahlzeitendienst in Dinhard ist das ganz einfach.

Gekocht werden die Mahlzeiten im Alterszentrum Geeren und von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern um die Mittagszeit in Ihr Zuhause gebracht. Das Essen ist reichhaltig und besteht aus einem Hauptgang und zwei wählbaren Beilagen. Sie können die Wochentage auswählen, an denen Sie eine Mahlzeit wünschen. Am Samstag und Sonntag werden keine Essen geliefert.

Anmeldung bei der Gemeindekanzlei

Eine ganze Mahlzeit kostet 17 Franken, die Rechnung für das Essen wird von der Gemeinde Dinhard monatlich an Ihre Adresse geschickt. Ihre Anmeldung nimmt die Gemeindekanzlei gerne entgegen. Die Lieferung erfolgt dann ein bis drei Tage später. Auf dem Anmeldeformular können Sie die Wochentage, an denen Sie gerne ein Essen hätten auswählen, und verschiedene Wünsche und Bedürfnisse anmelden.

Für alle Einwohnerinnen und Einwohner

Gedacht ist dieser Mahlzeitendienst für alle, die sich wegen Krankheit, Unfall oder Alter kurz- oder längerfristig nicht selber versorgen können. Zögern Sie also nicht, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen.

Pro Senectute Ortsvertretung Dinhard

Heiri Vollenweider

Seniorenkommission Dinhard

Margrit Strässler



Der Mahlzeitendienst steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern Dinhardts offen. Bilder: Margrit Strässler



GEMEINDEVERWALTUNG 8474 DINHARD

www.dinhard.ch

Welsikerstrasse 4, 8474 Dinhard
 Tel. 052 320 80 83 Fax 052 320 80 88
 gemeindeverwaltung@dinhard.ch

Mahlzeitendienst Dinhard

Anmeldung Änderung Abmeldung

Name, Vorname:	
Strasse, Nummer:	
Ort:	
Allenfalls Stockwerk	
Telefon-Nummer	

Menübestellung:

Kosten: CHF 17.00/Mahlzeit

- | | |
|---|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Vollkost (normale Kost) | <input type="checkbox"/> Suppe* |
| <input type="checkbox"/> Vegetarische Kost | <input type="checkbox"/> Salat* |
| <input type="checkbox"/> Diabetes-Diät
qualitativ 6700 kJ/1600 kcal. | <input type="checkbox"/> Dessert* |
- * zwei sind wählbar**

Portionengrösse:

- klein mittel gross

Weitere Wünsche:

- Fleisch fein geschnitten ohne Fisch ohne Schweinefleisch

Ich bestelle Mahlzeiten für folgende Wochentage (mit x bezeichnen):

Gültig ab:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

- Kein Mittagessen am:
- Mittagessen wieder ab:
- Änderung der Wochentage (bitte oben in Raster eintragen)
- Weitere Mitteilungen:

Änderungen / Abmeldungen müssen bis 14.00 Uhr gemeldet werden. Ansonsten werden diese Mahlzeiten in Rechnung gestellt.

Datum: Unterschrift:

Das Formular wird von Gemeindeverwaltung an das Alterszentrum im Geeren gesendet (Alterszentrum im Geeren, Abteilung Küche, 8472 Seuzach, Herren Huber und Asch, Telefon 052 320 11 15 oder Formular scannen und per Mail an: kueche@imgeeren.ch)

Gut aufgehoben in der Gemeinschaft



Seit über einem Jahr dominiert Corona unseren Alltag und die Medien. Das gilt auch für das Alterszentrum im Geeren in Seuzach. Die Pandemie ist allgegenwärtig und gerade im Zusammenhang mit Einrichtungen für Senioren lösten Berichterstattungen in den letzten Monaten Ängste aus.

Meldungen über Besuchsverbot und Häufungen von Todesfällen sind natürlich abschreckend. Die Bewohnenden von Alterszentren gehören klar zur Risikogruppe und haben damit eine grössere Wahrscheinlichkeit, dass eine Infektion zu einem schwereren Verlauf führt. Um die gefährdeten Personen zu schützen, wurden für sie von Bund und Kanton strengere Schutzmassnahmen verfügt. Dem Alterszentrum im Geeren war und ist es aber immer ein Anliegen, innerhalb der gesetzlichen Vorgaben Besuche wenn möglich zu erlauben. Mit der 24 Stunden-Betreuung und Verfügbarkeit von Pflegepersonal und Heimärztin ist im Alterszentrum die bestmögliche medizinische Abdeckung sichergestellt. Alle Bewohnenden und Mitarbeitenden durften sich, sofern sie das wünschten, gegen Corona impfen lassen. Rund 80 Prozent der Bewohnenden und zirka die Hälfte des Personals machte von diesem Angebot Gebrauch.

Gut aufgehoben

Die Bewohnenden sind entweder aus gesundheitlichen Gründen im Pflegeheim und werden dort ihren Bedürfnissen entsprechend rund um die Uhr von ausgebildetem Fachpersonal betreut, oder sie bewohnen eines der Studios im Altersheim und geniessen den Service, dass sie sich weder um Verpflegung noch Reinigung oder Wäsche kümmern müssen – die Vollpension wird auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt. Im Haus stehen zudem das Restaurant, Coiffeur, Fusspflege und Physio-/Ergo-



Im Alterszentrum zum Geeren erhalten die Bewohnenden jede Unterstützung, um hier ein echtes Zuhause zu finden.

Bild: zvg

therapie zur Verfügung. Der Rahmen des Gesamtangebots führt zu einem Sicherheitsgefühl – gut aufgehoben und nicht alleine zu sein.

Hoffnung auf Besuche

Die soziale Distanz, die durch Corona entstanden ist, führt bei vielen Menschen zur Vereinsamung. Das soziale Umfeld und der Austausch mit anderen Menschen sind wichtig für das Wohlbefinden des Einzelnen und werden in der Gemeinschaft des Alterszentrums ermöglicht und gefördert. Die Angebote der Aktivierungstherapeutinnen und -therapeuten (Gedächtnstraining, Turnen usw.) unterstützen den Erhalt der körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Auch die Seelsorge der beiden gros-

sen Glaubensgemeinschaften kommt regelmässig ins Haus. Mit der Tagesbetreuung besteht zudem die Möglichkeit, dass Personen, die Angehörige zuhause pflegen, an einem oder mehreren Tagen pro Woche Entlastung finden und die Gewissheit haben, dass diese liebevoll und professionell betreut werden. Natürlich hoffen alle, dass bald wieder uneingeschränkt Besuche möglich sind, das Restaurant auch für externe Gäste geöffnet werden kann und im Festsaal wieder Konzerte und Veranstaltungen im früher gewohnten Ausmass stattfinden dürfen.

Einerzimmer

Das Altersheim im Geeren verfügt über 47 Einerzimmer mit altersgerechten

Nasszellen und Balkonen. Die Bewohnenden erhalten jede Unterstützung, um hier ein echtes Zuhause zu finden und sich mit eigenen Möbeln einzurichten. Man entscheidet, was man selber erledigt oder wie weit man sich vom «Hotel-Pflege-Service» entlasten und verwöhnen lassen möchte. Das Haus steht mit zweckmässigen Einrichtungen, medizinischer Versorgung, sozialer Einbettung und Freizeitangeboten zur Verfügung. Auch Haustieren sind willkommen.

Pflegewohngruppen

Die Pflegewohngruppen mit Einer- und Zweierzimmern bieten 81 Bewohnerinnen und Bewohnern Platz, sei es für eine Langzeitpflege, vorübergehende

Pflege nach einem Spitalaufenthalt oder erholsame Ferien. Ein Team von Pflegenden, unsere Heimärztin sowie auf ärztliche Verordnung zugezogene Therapeuten sorgen rund um die Uhr für fachlich kompetente und aufmerksame Betreuung.

Mahlzeitendienst

Das Alterszentrum im Geeren bietet den Gemeinden aus dem Zweckverband die Möglichkeit, einen Mahlzeitendienst mit Essen vom Alterszentrum im Geeren zu betreiben (Vollkost- oder vegetarisches Menü, Diät-Menü und spezielle Kostformen). Der Wochenmenüplan ist jeweils auf der Website unter Aktuelles/ Menüplan aufgeschaltet.

Informationen

Wünschen Sie Beratung oder interessieren Sie sich für ein Zimmer im Altersheim, in den Pflegewohngruppen oder einen Platz in der Tagesbetreuung? Sie steht Gästen an einem oder mehreren Werktagen pro Woche von 8.30 bis 16.30 Uhr zur Verfügung. Damit finden Angehörige und das soziale Umfeld eine Entlastung.

Karin Zwicky, Leiterin Kundendienst, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Telefon 052 320 11 13, E-Mail kundendienst@imgeeren.ch). Weitere Informationen zu den Angeboten finden Interessierte auf der Website www.imgeeren.ch.

af



Einfach 24/7

Wir sind Ihr Online-Schalter zu jeder Tages- und Nachtzeit.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

Markus-Evangelium mit Dorothee Reize und Rita Isaak

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Senioren-Café Zoom
„Dann treffen wir uns halt online.“

Immer donnerstags, ab 15 Uhr, über Zoom

Gemeinschaft und soziale Kontakte sind relevant für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Da diese momentan nur eingeschränkt möglich sind, müssen wir nach neuen Wegen suchen, um nicht zu vereinsamen. Das Senioren-Café Zoom bietet jeden Donnerstag die Möglichkeit, sich immerhin digital zu treffen, zusammen vor den Bildschirmen etwas zu trinken, zu plaudern und einander zu sehen.

Über die untenstehenden Webseiten können Sie teilnehmen:

<https://www.ref-st.ch/seniorencafe> oder
[Es können auch kleine Gruppen gebildet werden. Bei Fragen wenden Sie sich an den Diakon Tobias Kupferschmid, E-Mail \[tobias.kupferschmid@ref-st.ch\]\(mailto:tobias.kupferschmid@ref-st.ch\).](https://zoom.us/j/93068557853?pwd=REg5aWt3RU13L0hnV2ZtNlg5UHJlU09Meeting-ID: 930 6855 7853 – Kenncode: 750753</p>
</div>
<div data-bbox=)

Karfreitag, 2. April 2021, 17 Uhr, Kirche Ellikon

Mucksmäuschenstill lauschen die Besucher, wenn Dorothee Reize die alten Worte der Bibel aus dem Markusevangelium rezitiert. Auswendig. Einfühlsam, mit Gesten und mit einer Stimme, die die Hörerinnen und Hörer in die Geschichte Jesu eintauchen lässt. Wie neu klingen die vertrauten Sätze, wie ein Krimi so spannend wird das bekannte



Passionsgeschehen miterlebt. Dramatisch oder fein akzentuiert setzt die Perkussionistin Rita Isaak klangliche Elemente ein. Das Geschehen zieht alle im Raum in Bann: Jesus, der souverän den jüdischen Gesetzeslehren begegnet, der bei seiner Gefangennahme gefoltert und geschlagen wird. Dorothee Reize führt uns mitten hinein in das Leben und Leiden von Jesus und versetzt die Anwesenden quasi in die Rolle von Zeitzeugen. Wir sind dabei, wenn die Menge brüllt: «Kreuzige ihn!». wir stauen über die Wundertaten Jesu, wir leiden mit, wenn die Frauen ängstlich und entsetzt vom Grabe fliehen...

Anmeldung: www.reformiert-seuzach-thurtal.ch/veranstaltung/9144,
E-Mail tobias.kupferschmid@ref-st.ch, Telefon 052 301 00 25 oder mittels Scan des QR-Codes.
Eintritt frei (freiwilliger Unkostenbeitrag).



vabene
besuchen begegnen begleiten

Va Bene? Geht es gut?

Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Was braucht es, damit diese Frage auch im Alter mit «Ja» beantwortet werden kann? Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen, für gute Gespräche und regelmässige Kontakte. Gerade im Alter schrumpfen die Beziehungsnetze jedoch oft, da Lebenspartner und Freunde sterben, Nachbarn wegziehen und das selbständige Ausgehen durch körperliche Einschränkungen erschwert sein kann. Der Besuchsdienst bietet die Möglichkeit für Gespräche, Austausch und Gemeinschaft.

Möchten Sie besucht werden?

- Eine Fachperson klärt Ihre Bedürfnisse.
- Ein(e) passende(r) Freiwillige(r), wird für Sie gesucht.
- Die freiwillige Person besucht sie.
- Wenn es für beide Seiten passt, wird eine Besuchsvereinbarung abgemacht.
- Es wächst eine bereichernde Beziehung.

Auskünfte: Tobias Kupferschmid, Diakon
Telefon 052 301 00 25, E-Mail tobias.kupferschmid@ref-st.ch

Gemeindeweekend in Valbella Vom 14. Bis zum 16. Mai 2021



Ein Wochenende für alle – für Jung und Alt, Alleinstehende und Familien! Als Kirchgemeinde zusammenwachsen, neue Beziehungen knüpfen und alte festigen: Das möchten wir am Gemeindefreizeitwochenende in Valbella. Es erwartet uns ein gemütliches Haus mit viel Umschwung und zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten. Dabei sollen Spass, fröhliches Beisammensein und Lachen ausgiebig erlebt werden. Aber auch Besinnlichkeit und Zeiten des persönlichen Rückzugs kommen nicht zu kurz. Jessica Imhof, Diakonin und Tobias Kupferschmid, Diakon, über eine rege Teilnahme und das Kennenlernen interessanter Menschen!

Erfolgreiches 2020 für den Dorfladen

Nicht alles war im vergangenen Jahr schlecht. Zu den positiven Auswirkungen gehörte sicher, dass die Menschen wieder mehr lokal eingekauft haben. Davon profitieren haben Hofläden und Dorfläden.

So durfte sich auch der Volgladen in Dinhard über mehr Kundschaft und mehr Kundenfrequenz freuen. Das Team brauchte zwischenzeitlich sogar Verstärkung durch zusätzliche Hilfskräfte, um den vermehrten Bestellaufwand und die Waren-Logistik zu bewältigen.

Auf höherem Niveau eingependelt

Die Filialeiterin Veronica Piticchio erinnert sich an arbeitsreiche Wochen. Es freut sie besonders, dass die grosse Nachfrage im ersten Lockdown im 2020 sich auch danach auf einem höheren Niveau eingependelt hat. So können sie und ihr Team auf ein sehr erfolgreiches 2020 mit einem stolzen Umsatzzuwachs im zweistelligen Bereich zurückblicken. Dies freut natürlich auch Claudia Matter, Präsidentin des Vereins Dorfladen Dinhard. Der Verein wird dieses Jahr aufgelöst und hat seine Aufgabe, den Dorfladen auf eigene kräftige Beine zu stellen, erfolgreich abgeschlossen. Die Mitglieder haben mit ihren Beiträgen 16 Jahre lang geholfen, die Miete des Ladenlokals mitzufinanzieren. Jetzt hat die Dehag, als Betreiberin des Volgladens, den Mietvertrag direkt mit der Landi geschlossen. Die Abschluss-Generalversammlung des Vereins findet am 14. Juni 2021, um 20 Uhr, im Treffpunkt der Schule Dinhard statt.

Ein grosses Dankeschön

Corona hat gezeigt, wie wichtig eine kundennahe Einkaufsmöglichkeit im Dorf ist. Der Einwohnerzuwachs in Dinhard hat seinerseits dazu beigetragen, dass der Volg mehr frequentiert wird. Die Voraussetzungen für eine weitere

erfolgreiche Existenz des Dorfladens sind somit sehr gut. Ein grosses Dankeschön gebührt allen, die mit ihrem Einkaufsverhalten den Volgladen in Din-

hard bisher unterstützt haben und auch in Zukunft unterstützen werden.

*Claudia Matter, Präsidentin
Verein Dorfladen Dinhard*



Der Volgladen leistet einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität Dinhard.

Bild: Peter Mesmer

Fledermäuse in Dinhard



Damit Fledermäuse bei uns überleben können, sind sie auf das Wohlwollen von Bevölkerung und Politik angewiesen. Hansjürg und Dagmar Sommer sind seit zwei Jahren die lokalen Fledermausschützenden der Gemeinde Dinhard.

Fledermäuse nutzen im Jahresverlauf ganz unterschiedliche Quartiere. Für die Aufzucht von Jungen im Sommer müssen sie warm und sicher sein. Die Männchen nutzen in dieser Zeit oft kühle Verstecke. Für den Winterschlaf wiederum müssen die Quartiere kühl und feucht sein. Die meisten bei uns heimischen Fledermausarten suchen sich ihre Verstecke an Gebäuden oder in Baumhöhlen, für den Winterschlaf vermutlich in Felshöhlen.

Kot-Chegeli von Fledermäusen

Kot-Chegeli findet man in der Regel unterhalb von Fledermaus-Verstecken. Man kann aber auch darauf stossen, wenn Dächer abgedeckt oder Wandverschalungen entfernt werden. Kot-Chegeli von Fledermäusen lassen sich einfach vom Kot anderer Tiere unterscheiden: anders als Vogelkot enthält er keine weissen Anteile und anders als Kot von Nagetieren lässt er sich in trockenem Zustand leicht zwischen den Fingern zerkrümeln. Was bedeutet es, wenn Sie an Ihrem Haus Fledermauskot finden?

- Wenn sich Fledermäuse bei Ihnen angesiedelt haben, können Sie sich glücklich schätzen.
- Die meisten in Gebäudespalten anzutreffenden Fledermäuse kommen

zwar jedes Jahr zu ihren Quartieren zurück, bleiben aber nur wenige Tage bis Wochen, ehe sie weiterziehen.

- Fledermäuse sind bei der Wahl ihrer Quartiere wählerisch. Sie akzeptieren nicht jedes Versteck und lassen sich deshalb auch nicht umsiedeln. Oft kann aber bei Renovationen oder Umbauten eine gute Ersatzlösung gefunden werden, die für Mensch und Fledermäuse stimmt.
- Fledermäuse tragen weder Nistmaterial ein, noch entfernen sie Isolation.
- Zahlreiche Fledermausarten sind bedroht und alle Arten sind bundesrechtlich geschützt. Im Rahmen des Artenschutzes engagieren sich in den Kantonen Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte mit ihren ehrenamtlich mitarbeitenden Lokalen Fledermausschützenden und Quartierbetreuenden.

Lokale Fledermausschützende der Gemeinde Dinhard

Wir, Hansjürg und Dagmar Sommer, sind seit zwei Jahren die lokalen Fledermausschützenden der Gemeinde Dinhard. Wir sind in Kontakt mit den beiden Fledermausschutz-Beauftragten des Kantons Zürich und besuchen in ihrem Auftrag bereits bekannte Fle-

dermausquartiere oder nehmen neue Quartiere auf. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie bei Ihrem Haus Fledermäuse oder Fledermauskot entdecken. Wir beraten Sie auch gern bei Fragen rund um Fledermausquartiere.

Dagmar Sommer



Mögliche Fledermausverstecke im Haus.
Bilder u. Skizze: www.fledermausschutz.ch

Nächste Veranstaltungen

Samstag, 10. April: Generalversammlung, Beginn um 10 Uhr in der Turnhalle beim Primarschulhaus.

Samstag, 8. Mai (neues Datum): Vortrag über Blumenwiesen mit Johannes Burri, Fenaco, Beginn um 10 Uhr in der Turnhalle beim Primarschulhaus

Ob und in welcher Form die Veranstaltungen durchgeführt werden können, ist noch unklar. Informationen finden Sie auf der Homepage www.natur4ort.ch.



Zwergfledermaus.



Braunes Langohr.



Weissrandfledermaus.

Das Gewerbe unter der Lupe: Ruppert Bannwart und Reto Salzgeber, AXA Seuzach

Der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal GVDT ist vor allem bei den lokalen Gewerbebetrieben bekannt. Die Bevölkerung kennt die Vereinigung der Gewerbler jedoch höchstens von der einen oder anderen Ausstellung. Grund genug, um regelmässig einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und einige der Mitgliedsfirmen etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

In dieser Ausgabe stellen wir die AXA Agentur Seuzach vor. Hier arbeitet Ruppert Bannwart, Vorstandsmitglied des GVDT, als Versicherungsberater. Ebenfalls am Interview beteiligt war Reto Salzgeber als Hauptagent. Manu Reich hat ein ausführliches Gespräch mit den beiden geführt.

Ruppert, seit wann arbeitest du bei der AXA?

Ruppert Bannwart: Ich arbeite seit dem 1. Mai 2012 wieder für die AXA, insgesamt aber schon 15 Jahre, und über 20 Jahre in der Versicherungsbranche.

Was hat dich dazu bewogen, dich als Vorstandsmitglied im GVDT zu engagieren?

Ruppert Bannwart: Es geht mir darum, dem Gewerbe oder der Gemeinschaft für das Vertrauen zu danken und etwas zurückzugeben.

Weshalb ist die AXA denn überhaupt Mitglied des Gewerbevereins?

Reto Salzgeber: Um stets am Ball zu bleiben und den Puls des regionalen Gewerbes zu spüren.

Wie setzt sich die AXA als Mitglied des GVDT für die Region Dinhard-Thurtal ein?

Reto Salzgeber: Die Mitarbeiter der Hauptagentur Reto Salzgeber engagieren sich in Vereinen und sind auch



Versicherungsberater Ruppert Bannwart (rechts) und Hauptagent Reto Salzgeber.

an grösseren Veranstaltungen gerne bereit, als Helfer zu unterstützen. Dasselbe gilt natürlich für Anliegen und Fragen von Mitgliedern oder Kunden, auch dort stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.

Was macht dir am meisten Spass an deiner Tätigkeit als Versicherungsberater und was sind Stolpersteine oder Ärger-nisse in deinem beruflichen Alltag?

Ruppert Bannwart: Der persönliche Kontakt mit verschiedenen Kunden. Jeder ist individuell und einzigartig. Dasselbe gilt auch für die Bedürfnisse der Kunden. Dies bereichert meinen Arbeitsalltag. Ärgernisse oder Stolpersteine sind Deckungslücken oder nicht

versicherte Ereignisse, oder wenn gewisse Erledigungen nicht so speditiv abgearbeitet werden können wie gewünscht.

Welche Fälle bringen dich am meisten zum Schmunzeln?

Ruppert Bannwart: Sachschäden, bei denen der Schadenhergang zum Schmunzeln ist.

Hast du einen Tipp, den du allen deinen Kundinnen und Kunden geben möchtest? Falls ja, welcher wäre das?

Ruppert Bannwart: Nehmt euch Zeit für die Versicherungen! Es ist ein Gewinn für jeden Kunden, wenn er genau Bescheid weiss, was versichert ist und wel-

che Risiken er selbst abdecken möchte. Das beruhigt und gibt ein gutes Gefühl.

Und was macht eigentlich ein Hauptagent?

Reto Salzgeber: Ein Hauptagent arbeitet in erster Linie als Versicherungsberater. Zusätzlich gehören aber weitere Aufgaben dazu, zum Beispiel die fachliche Unterstützung meiner Mitarbeitenden, ihre Aus- und Weiterbildung, das Repräsentieren der AXA Hauptagen-

tur nach aussen, aber auch die Organisation von allfälligen Kundenanlässen und vieles mehr.

Schlussfrage an euch beide: Wenn ihr eine Versicherung erfinden könntet, die es noch nicht gibt, welche wäre das?

Reto Bannwart: Eine Versicherung, welche auch in der Lage wäre, emotionale Verluste zu versichern. Beispiel von einem Brandfall: Wohnung abgebrannt inklusive Estrich. Der Sachschaden

konnte mit einer entsprechenden Entschädigung beglichen werden. Leider sind aber emotional wertvolle Dinge wie persönliche Fotos oder die alten Sachen der Kinder nicht versicherbar und können so nur noch in der Erinnerung weiterleben.

Ruppert Salzgeber: Eine Versicherung, mit der ich einmal im Leben zaubern könnte. Damit würde ich das Covid-19 Virus wegzaubern.

Interview: Manu Reich, textereien.ch

GVDT:

GewerbeVerein Dinhard-Thurtal

Mitgliedergemeinden:

Dinhard, Altikon, Dägerlen, Rutschwil, Thalheim

Anzahl Mitglieder:

62

Ziel (Statutenauszug):

«Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der in diesem Gebiet ansässigen Selbständigerwerbenden zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der Verein besteht auf dem Boden der Privatwirtschaft, er ist parteipolitisch und konfessionell neutral.»

Mitglied werden:

www.gvdt.ch



GVDT GEWERBEVEREIN
DINHARD THURTAL



www.gvdt.ch



Beratung in allen Versicherungsfragen

Ruppert Bannwart
Telefon 052 320 50 03
ruppert.bannwart@axa.ch

AXA
Hauptagentur Reto Salzgeber
Stationsstrasse 35, 8472 Seuzach
AXA.ch/seuzach




ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache. Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»




Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Heinz Bächlin, Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen



Malergeschäft Heinz Böhny



052 336 21 45 8474 Dinhard boehny-farben.ch

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

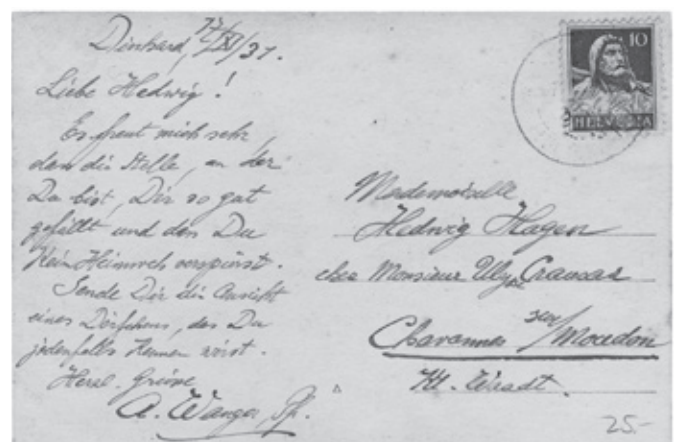
*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



Grüsse aus Dinhard in die Romandie



Postkarte aus dem Jahr 1931. Verdankenswerterweise zur Verfügung gestellt von Peter Sigrist aus Dinhard.

SPiELGRUPPE DINHARD



Am Tag der offenen Tür **Samstag, 17.04.2021, von 09.30-11.00 Uhr** können alle Kinder im Spielgruppen-Alter für das nächste Spielgruppen-Jahr ab Sommer 2021 angemeldet werden.

Falls das Verbot vom Bundesrat weiterhin besteht, können die Kinder **am 17.04.2021, ab 09.00 Uhr online** über unsere Homepage www.spielgruppe-dinhard.ch mit dem Anmeldeformular angemeldet werden.

Über die Durchführung informieren wir Sie auf unserer Homepage spätestens eine Woche vorher.

Wir hoffen sehr, Sie persönlich kennen zu lernen.

Spielgruppe Schnäggehüsli bei Vanessa Valenti

Dienstag 08.30-11.30 Uhr

Donnerstag 08.30-11.30 Uhr



Müsli-Gruppe bei Rachel Thoma

für die Kleinen ab 2 Jahren

Mittwoch 09.00-11.00 Uhr



Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach Mahlzeitendienst	Beatrice Dancsecs Gemeindeverwaltung	052 316 14 74 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	079 815 67 55 052 336 17 20 079 585 19 03

HAUSARZTPRAXIS DINHARD

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

neu: Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard

Telefon 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Zu den folgenden Zeiten empfangen wir Sie in der Sprechstunde. Terminvereinbarung bitte telefonisch mit unseren MPA. Auch Hausbesuche sind möglich.

Montag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	geschlossen

Sprechstunde von Frau Dr. Sonderegger:

Montag	ganzer Tag
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr

Corona-Virus

Unsere Praxis ist zu den üblichen Zeiten für Sie geöffnet! Falls Sie befürchten, dass Sie sich mit dem Coronavirus angesteckt haben könnten, **bitte NICHT in die Praxis kommen, sondern unbedingt vorher anrufen!** Die Praxisabläufe haben wir so optimiert (gemäss Schutzkonzept der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich), dass das Risiko für Ansteckungen minimal ist. Siehe auch die offizielle Infoseite des Bundesamtes für Gesundheit.

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

Wenden Sie sich bitte an die Land-Permanence an der Bahnstrasse 4 in Henggart, Tel. 052 317 57 57.

Land-Permanence – die Notfallpraxis der Hausärzte der Region Weinland und Agglomeration Winterthur für Kinder und Erwachsene.

Täglich geöffnet von 07.00 bis 22.00 Uhr.

www.land-permanence.ch

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die Nummer **144**.



AGENDA 2021

APRIL

06.04.	Mütter- und Väterberatung (auf Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
07.04.	Senioren-Wanderung gem. Einladung der Dinharder Senioren-Wandergruppe		
10.04.	Generalversammlung Natur- und Vogelschutzverein	10.00-12.00 Uhr	Turnhalle, Schule Dinhard
10.04.	Ref. KG Suezach-Thurtal - Gemeinsam Probleme lösen	ab 19.30 Uhr	Gemeindestube Ellikon
14.04.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
16.04.	Bücherfrühling mit Daniela Binder	20.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
24.04.	Altpapier- und Kartonsammlung	13.00 Uhr	
28.04.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	

MAI

03.-14.05.	Pulverturm – Eröffnungsausstellung von Theres Menzi	Mo./Fr. 18.00-20.00 Uhr Di./Mi./Do./Sa./So. 14.00-16.00 Uhr	
04.05.	Mütter- und Väterberatung (auf Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
05.05.	Senioren-Wanderung gem. Einladung der Dinharder Senioren-Wandergruppe		
08.05.	Vortrag über Blumenwiesen mit Johannes Burri	10.00-12.00 Uhr	Turnhalle, Schule Dinhard
10.05.	Gemeindeversammlung Politische Gemeinde Dinhard	20.00 Uhr	
12.05.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
26.05.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	

Insbesondere aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation kann es laufend zu Verschiebungen oder kurzfristigen Absagen von Terminen kommen.

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter www.dinhard.ch.